

FRIEDMANN EISSLER

Königspsalmen
und karäische
Messiaserwartung

Texts and Studies
in Medieval and Early Modern Judaism

17

Mohr Siebeck

Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism

Edited by

Maurice R. Hayoun · Ivan G. Marcus

Peter Schäfer

17



Friedmann Eißler

Königspsalmen und karäische Messiaserwartung

Jefet ben Elis Auslegung von Ps 2.72.89.110.132
im Vergleich mit Saadja Gaons Deutung

Mohr Siebeck

FRIEDMANN EISSLER, geboren 1964; Studium der evangelischen Theologie in Tübingen und Jerusalem; islamkundliche und sprachwissenschaftliche Studien; Promotion 2001; Habilitand an der Universität Tübingen; zur Zeit Pfarrer z.A. in der württembergischen Landeskirche und Wissenschaftlicher Angestellter der Universität Tübingen.

ISBN 3-16-147706-5 / eISBN 978-3-16-162844-3 unveränderte eBook-Ausgabe 2024
ISSN 0179-7891 (Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2002 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

למפניו כי יתעלה
ועל קול אש ודבריהם עליו מנצחיו הן יתעלה
מקדו ונתיביו ונתיביו מן הכף למנצחיו ועליו
לאמרו מלכותו להם יתעלה
אלה חן יהוה יצאנו אל בני יתרה צני
היום ילדתיך
קלפי ופני אבני אבן אשוחך
אמן מן הדם למפניו כי אפר של צור הן חפאיהן לשונותיה
על למפניו עליו זהו זמאפיק סלף למפניו
הן אשוחך על לפר ולג למפניו הן קול למפניו
ופל הדת לזמאפיק הן קול למפניו למפניו קול
אשוחך לחוף יתעלה שין אחדות אשוחך ומפניו
למפניו ויהא ישיר צלף אשוחך אי הודא מקץ לפי
שראוי לפי ומפניו מן ועדה ונעדה ולפי סלף
רפסגה לפי למפניו מן למפניו ולפי נקד צדקה
לפי מן פתחה עפני יד למפניו אולתא מן צדקה ונעדה
על ער פי יתא שילת לזמפניו למפניו ונעדה מן עדה
ודוד ושלמה ולמפניו רוס עשוחך ויהא ויהא
ועל ודושה ומפניו נהג ומפניו מן עדה ישיר ונעדה

Jefet ben Eli, Psalmenkommentar
(BN 286, 18r zu Ps 2,6 und 7)

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde unter dem Titel „Der Psalmenkommentar des Karäers Jefet ben Eli am Beispiel der Königspsalmen. Übersetzung, Kommentierung und Vergleich mit dem Tafsir des Gaon Saadja ben Josef al-Faiyumi“ im Jahr 2000 von der evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen als Dissertation angenommen.

Ich danke meinem Doktorvater und Lehrer Prof. Dr. Stefan Schreiner für den Anstoß zum Thema und die engagierte Begleitung sowie stete Förderung des Projekts. Herrn Prof. Dr. Josef van Ess danke ich nicht nur für freundliche Hilfestellungen zum Thema, sondern ebenso für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Darüber hinaus gilt mein Dank den Herausgebern der „Texts and Studies in Medieval and Early Modern Judaism“ für die Aufnahme in diese Reihe und Frau Ilse König vom Verlag Mohr Siebeck für die Betreuung bei der Herstellung der Druckvorlage.

Besonders hervorheben möchte ich die freundliche Unterstützung durch Wissenschaftler der Miséricorde in Fribourg (CH), allen voran Prof. Dr. Adrian Schenker. Dr. Joseph Alobaidi ebnete mir in kollegialer Weise den Zugang zu reichen Schätzen unedierter Handschriften auf Mikrofilm. Beiden bin ich dankbar verbunden.

Mein verehrter ehemaliger Vertrauensdozent Prof. Dr. Matthias Schramm hat mir schon zu Zeiten meiner Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Prof. Dr. Samir Akel hat die Phase der sprachwissenschaftlichen Analyse liebenswürdig freundschaftlich begleitet.

Das Evangelische Studienwerk e.V. Villigst hat die Promotion von 1996 bis 1999 großzügig gefördert, wofür auch an dieser Stelle gedankt sei.

Mit der Arbeit ist die Familie gewachsen – das hat in erster Linie meine Frau gemeistert und uns dadurch reich beschenkt. Ich danke ihr und meinen drei Söhnen für die Geduld in den vergangenen Jahren.

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungen</i>	XXI
--------------------------	-----

Teil I

I Einleitung	1
--------------------	---

1. Zum Thema	3
2. Zum Forschungsstand	7
3. Aufbau und Methode der Arbeit	10
3.1 Grundlegende Struktur und Aufbau	10
3.2 Methodisches Vorgehen Kapitel II	11
3.2.1 Saadjas Tafsir	13
3.2.2 Ständige Referenten und weitere häufig herangezogene Quellen	16
3.3 Methodisches Vorgehen Kapitel III	19
3.4 Methodisches Vorgehen in Teil II (Textdokumentation und Übersetzung)	19
3.5 Zur Umschrift des Arabischen	21
4. Die Textgrundlage	21
4.1 Jefet	21
4.2 Saadja	23
5. Der Autor und sein Werk – Jefet ben Eli in seiner Zeit	23

II Jefets Kommentar zu den Königpsalmen	29
-----------------------------------------------	----

1. Der Kommentar zu Psalm 2	31
1.1 Ps 2,1	31
1.1.1 Alternative Übersetzung und Wortklärung: רגשו	31
1.1.2 Stellung und Thema des Psalms	33
1.1.3 Das Thema des Psalms: Die Empörung Gogs gegen den Messias	37
1.1.4 Szene: Hinweis auf den prognostischen Charakter des Psalms	38
1.1.5 Wortklärung: למה	39
1.1.6 Gog und der König des Nordens: Die Zeit des Endes Ez 38f; Dan 11f.....	40
1.1.6.1-6 Die Endzeitereignisse nach Jefets Kommentar zu Dan 11 und 12	41

1.1.7 Die „Wüste der Völker“ (Ez 20,35) als Ort der Buße	52
1.1.8 Fasten, Selbstzucht, Gebet und die Endzeiterwartung Joel 2	55
1.1.9 Das vergebliche Ansinnen der Nationen	59
1.2 Ps 2,2	60
1.2.1 <i>ra'aya</i> „Untertanen“ – <i>wuzarāʿ</i> „Fürsten“ – <i>mulūk</i> „Könige“	60
1.2.2 Gegen das Volk Israel und den Messias ben David: על יי ועל משיחו	62
1.2.3 Worterklärung: נֹסְדֵי	66
1.3 Ps 2,3	67
1.3.1 Worterklärung: נִתְּקָה	67
1.3.2 Gog und das Joch auf dem Hals der Gojim	68
1.4 Ps 2,4	72
1.4.1 Szene	72
1.4.2 Menschliche Rede über den Schöpfer: Gott sitzt, lacht und spottet	72
1.5 Ps 2,5	78
Steigerung der Schläge gegen Gog: Ez 38 und Sach 14	78
1.6 Ps 2,6	79
1.6.1 Worterklärung: נִסְכָּחַי	79
1.6.2 Szene	80
1.7 Ps 2,7	82
1.7.1 Szene	82
1.7.2 Der Messias verkündet den <i>rasm Allah</i> (חֹק יי)	83
1.7.3 Die Sohnschaft des Messias	85
1.8-9 Ps 2,8-9	88
1.8-9.1 Der Messias ist größer als David und Salomo	88
1.8-9.2 Die eschatologische Zweiteilung der Völker	90
1.10-12 Ps 2,10-12	92
1.10-12.1 Die vier messianischen Gebote für die Menschheit	92
1.10-12.1.1 השכילו – Seid verständig und kehrt um von euren Irrwegen!	93
1.10-12.1.2 הוטררו – Lasst euch durch das Schicksal der Feinde belehren!	95
1.10-12.1.3 עבדו, גילו – Dient dem Gott Israels allein!	96
1.10-12.1.4 נשקו־בר – Nehmt die Tora an!	96
1.10-12.1.5 Die universale Geltung dieser Gebote	100
1.10-12.2 Der Messias setzt Könige ein und seine Söhne als Aufseher (V.10) ...	101
1.10-12.3 Furcht und Zittern (V.11)	102
1.10-12.4 Die Annahme der 4 Gebote bewahrt vor Gottes baldigem Zorn (V.12) ...	104
1.10-12.5 Die Einheit von Ps 1 und 2: Makarismus als Inklusio	107
1.10-12.6 Universale eschatologische Offenheit: Glückliche, wer sich in der Religion birgt	107

1.13 Zusammenfassung zu Ps 2	110
2. Der Kommentar zu Psalm 72	116
2.1 Ps 72,1	116
2.1.1 Stellung von Ps 72 und Autorschaft Salomos	116
2.1.2 Stellung und Thema des Psalms	117
2.1.3 König Messias, Nachkomme von Königen	120
2.1.4 Die Rechtssprüche der Tora und das ihnen korrespondierende Gerechtein für den Messias durch Salomos Fürbitte	121
2.1.5 Was die Karäer beginnen, vollendet der Messias: Als Oberstem Richter sind dem Messias die „verborgenen Rechtssprüche“ offenbar	123
2.2 Ps 72,2	127
Der mächtige Messias König spricht Reichen und Armen Recht	127
2.3 Ps 72,3	129
Sicherheit und gerechtes Handeln in umfassender Sozialität	129
2.4 Ps 72,4	131
Recht und Hilfe den Armen, Bewahrung vor dem Bedrücker	131
2.5 Ps 72,5	133
Der Gehorsam wird ohne Ende sein wie Sonne und Mond	133
2.6 Ps 72,6	135
Das Erscheinen des Messias: Wie der dringend nötige Spätregen	135
2.7 Ps 72,7	137
2.7.1 Nach der Verbannung werden die Gerechten blühen wie Palmen	137
2.7.2 Fülle des Friedens auf Dauer	138
2.8 Ps 72,8	141
Universale Ausdehnung der Herrschaft des Messias	141
2.9 Ps 72,9	143
Die Unterwerfung der <i>gāhiliya</i> und der ehemaligen Feinde	143
2.10 Ps 72,10	144
Darbringung der Geschenke (des Tributs) durch ferne Könige	144
2.11 Ps 72,11	145
Proskynese a l l e r Könige und Völker	145
2.12-14 Ps 72,12-14	145
Gerechtigkeit für die Schwachen	146
2.15 Ps 72,15	149
Der Messias bewahrt am Leben, beschenkt, tut Fürbitte, segnet	149
2.16 Ps 72,16	151

Auswirkungen des Segens: Fruchtbarkeit für Land und Menschen	152
2.17 Ps 72,17	155
2.17.1 Ewiges Leben des Messias?	155
2.17.2 Der Name ׁנן und drei weitere Namen des Messias	157
2.17.3 Die Väterverheißung geht auf den Messias über	160
2.17.4 Gehorsam und Lobpreis; Worterklärung: אשׁא	161
2.17.5 Zusammenfassender Rückblick auf den Inhalt des Psalms	162
2.18-19 Ps 72,18-19	163
2.18-19.1 Die Doxologie des zweiten Buches der Psalmen	163
2.18-19.2 „Der Ewige, Gott, der Gott Israels“	164
2.18-19.3 „Der allein Wunder tut“	166
2.18-19.4 Gepriesen sei der verherrlichte und ehrfurchtgebietende Name	168
2.20 Ps 72,20	170
2.20.1 Redaktioneller Schluss?	170
2.20.2 David, der Sohn Isaia	173
2.21 Zusammenfassung zu Ps 72	174
3. Der Kommentar zu Psalm 89	179
3.1 Ps 89,1	179
Stellung und Thema des Psalms; die Psalmüberschrift	179
3.2 Ps 89,2	180
3.2.1 Hermeneutischer Zugang: Die Bedeutung von אמונה und אספ	180
3.2.2 „Szene“	183
3.3 Ps 89,3	184
Bestätigung der zitierten Verheißung als Gottesrede	184
3.4-5 Ps 89,4-5	185
3.4-5.1 V.4: Bund durch Schwur	186
3.4-5.2 V.5: Beständigkeit d. Königsherrschaft für David – Exil als Interim	187
3.6 Ps 89,6	189
3.6.1 Beitrag zur Engellehre	189
3.6.2 Die Engel bekennen Gottes beständige Wunder in der Schöpfung	191
3.7 Ps 89,7	193
3.7.1 Der Schöpfer ist unvergleichlich	193
3.7.2 Die Erkennbarkeit Gottes aus der Schöpfung: <i>dalālat al-ḥadaṯ</i>	194
3.7.3 Parallelismus der Glieder	196
3.8 Ps 89,8	197
Worterklärung: אספ – Die zwei Hauptkategorien der Engel	197

3.9 Ps 89,9	198
Der mächtige Gott über Schöpfung und Geschichte	198
3.10 Ps 89,10	200
Die Machttaten Gottes in seiner Schöpfung durch <i>ʿamr</i> und <i>tadbīr</i>	200
3.11 Ps 89,11	202
Die Machttaten Gottes in der Geschichte: Exodus und Landnahme	202
3.12 Ps 89,12	203
Die Schöpfungsordnung in ihrer Beständigkeit	203
3.13 Ps 89,13	205
Schöpfungsgestaltung durch souveräne Differenzierung: <i>tadbīr</i> und <i>tašrīf</i>	205
3.14 Ps 89,14	206
Die Freiheit der נְבוֹרָה Gottes	206
3.15 Ps 89,15	208
3.15.1 Freiheit ohne Willkür: Gottes Eingreifen beruht auf צְדָקָה וּמִשְׁפָּט	208
3.15.2 Personifizierung der Hauptbegriffe	211
3.16-17 Ps 89,16-17	212
3.16-17.1 Makarismus: Israel kennt die wahre Gottesverehrung	213
3.16-17.2 Auszeichnung vor allen Völkern durch die Praxis d. wahren <i>dīn</i>	215
3.18-19 Ps 89,18-19	217
Gottes Machterweise werden Israel wieder zu Ehren bringen	217
3.20 Ps 89,20	219
Der erwählte Held: Verheißungen für David durch die Propheten Samuel und Natan	220
3.21 Ps 89,21	223
Der geeignete Knecht: David wird in Analogie zum Volk Israel „gefunden“ und mit heiligem Öl aus dem Ölhorn gesalbt	224
3.22 Ps 89,22	225
Der gestärkte König: Gott verhilft David zur Macht über Gesamtisrael	225
3.23 Ps 89,23	226
Ausblick auf die messianische Zeit: Israel wird in seiner Vorrangstellung anerkannt und von jeglicher Unterdrückung befreit sein	226
3.24 Ps 89,24	229
Unmittelbare und mittelbare Feindüberwältigung: In der Vergangenheit oder in der vormessianischen Zukunft?	229
3.25 Ps 89,25	232
Befreiung von den Feinden auf den Hilferuf in der Zeit der Nöte hin	232
3.26 Ps 89,26	233
Die Herrschaft der Davididen erstreckt sich vom Meer bis zum Eufrat	233

3.27-28 Ps 89,27-28	235
3.27-28.1 Gott ist der „Vater“, der „Planer“ und der „Erretter vor Feinden“	235
3.27-28.2 Gott setzt den Davididen im Rang des Erstgeborenen als Höchsten unter den Königen ein	237
3.29 Ps 89,29	239
Worterklärung: נִסְּתָהּ	239
3.30 Ps 89,30	240
Kontextverknüpfung: V.30 deutet V.29	240
3.31-35 Ps 89,31-35	241
3.31-35.1 Kontext: Verheißung und Drohung – Gliederung Ps 89,1-38.....	241
3.31-35.2 Nomistische Konditionierung: Diversifikation der Gesetzes- übertretung	243
3.31-35.3 Verwirklichung der Drohung: Joram u. Joasch; <i>qadṯb al-ʿadab</i>	244
3.31-35.4 Der Angriff Ataljas setzt die Verheißung nicht außer Kraft	246
3.31-35.5 Die unverbrüchliche Gültigkeit der Zusage Gottes	247
3.36-38 Ps 89,36-38	251
3.36-38.1 Eines, einmal, ein für alle Mal: נִסְּתָהּ , bestätigt durch den Messias	251
3.36-38.2 Beständigkeit der Davidnachfolge in messianischer Perspektive	253
3.36-38.3 Thron und Nachkommenschaft beständig wie Sonne und Mond	254
3.36-38.4 Der Mond als „Zeuge in den Höhen“	255
3.36-38.5 Kontextverknüpfung: Zur Gliederung	258
3.39-46 Ps 89,39-46	258
3.39-46.1 Die widerfahrene Geschichte der Davididen: V.39-46	259
3.39-46.2 V.39f: Das Problem – Geschichtserfahrung contra Bundeszusage	260
3.39-46.3 V.40f: Zerstörung des Landes – mehrdimensionale Exegese durch Sachanalogie	265
3.39-46.4 V.42: Die Könige und das Volk: Das parallele Schicksal und seine Überwindung (Analogie Ps 79 und 80)	267
3.39-46.5 V.43: Steuerlast durch die „rechte Hand“ des Widersachers	269
3.39-46.6 V.44: Die Umkehrung der Verhältnisse als Katastrophe	270
3.39-46.7 V.45: Die Folgen für den königlichen Ort	271
3.39-46.8 V.46: Die Folgen für den König selbst	274
3.47 Ps 89,47	276
Hilferuf für die Könige – wie nach Ps 79,5 für das Volk	276
3.48 Ps 89,48	277
3.48.1 Erinnerung an die Flüchtigkeit des Daseins durch den Davididen und seine karäischen Fürsprecher	277
3.48.2 Worterklärungen: שׁוֹאָה und חֲלָה	278
3.49 Ps 89,49	281

Niemand ist Tod und Grab entnommen, auch die „Vornehmen“ nicht	281
3.50 Ps 89,50	284
Die Bitte um die Beschleunigung der Rettung durch erneute Bewährung des Schwurs von אמונה und חסד	284
3.51 Ps 89,51	285
3.51.1 Die Schmach durch Gott und den Feind: חרפה	285
3.51.2 Möge die kaum mehr erträgliche Schmach bald den Feinden vergolten werden!	286
3.52 Ps 89,52	288
Die Schmach der Davididen durch die Feinde des Ewigen	288
3.53 Ps 89,53	289
Die Doxologie des dritten Buches der Psalmen	290
3.54 Zusammenfassung zu Ps 89	291
4. Der Kommentar zu Psalm 110	300
4.1 Ps 110,1	300
4.1.1 „Szene“, Stellung und Thema des Psalms	300
4.1.2 Gott wird durch den Messias als „Herrn“ seine rettende Hilfe vom Heiligtum auf dem Zion aus offenbaren; Analogie zu Ps 20.21	301
4.1.3 Eschatologische Zweiteilung: Vollkommene Feindüberwältigung	305
4.2 Ps 110,2	306
Wortklärung: מטה-עז; Gottes Machtoffenbarung vom Zion und die Anerkennung der Messias Herrschaft durch die Feinde	307
4.3 Ps 110,3	308
4.3.1 Die Äußerung des vollkommenen Gehorsams Israels: freiwillige Gaben nach dem Vorbild der Karäer	308
4.3.2 Das Erwählungsbewusstsein des Messias, der für Israel wie der lebenserhaltende Tau ist	314
4.4 Ps 110,4	318
Dem die Gerechtigkeit Gottes offenbarenden Messias wird die Führerschaft zugeschworen	318
4.5 Ps 110,5	322
Kampf gegen Gog und die Könige; eschatologische Zweiteilung der Völker	323
4.6 Ps 110,6	324
Das Gericht über Unglaube und Gewalttat Gogs und der Seinen in Israel	324
4.7 Ps 110,7	327
Israel wird in einem Friedensreich sein Haupt über die Weltvölker erheben	327

4.8 Zusammenfassung zu Ps 110	329
5. Der Kommentar zu Psalm 132	332
5.1 Ps 132,1	332
5.1.1 Das Thema des Psalms: Die Anfänge des Tempels unter David	332
5.1.2 Davids Selbstzucht (<i>tašaqqin</i>) um des Heiligtums willen; Ps 132 ergänzt die Berichte 2Sam 24 und 1Chr 21	333
5.2-6 Ps 132,2-6	335
5.2-6.1 David setzt sich für die Findung des Tempelplatzes ein	335
5.2-6.2 Davids Gelübde durch Schwur: Milde Selbstzucht	336
5.2-6.3 David wird den Tempelplatz durch Offenbarung finden	338
5.2-6.4 Der Erhabene Jakobs, der Israel zur erhabenen Stellung in Geschichte und Eschaton erwählt	339
5.2-6.5 Szene: David und die Ältesten; die Offenbarung des Tempelplatzes	340
5.7 Ps 132,7	342
Szene: Nicht mehr Gibeon, sondern Jerusalem wird der Wallfahrtsort sein	342
5.8 Ps 132,8	344
David belehrt Salomo über die Überführung der Lade in den Tempel	344
5.9 Ps 132,9	346
Priester und Leviten	346
5.10 Ps 132,10	348
Salomos Bitte und ihre Erhörung	348
5.11-12 Ps 132,11-12	349
5.11-12.1 Ps 132 und Ps 89	350
5.11-12.2 Der Schwur der Natanweissagung gilt vorbehaltlos für Salomo	351
5.11-12.3 Das nachsalomonische Königtum steht unter dem Vorbehalt	353
5.13-14 Ps 132,13-14	354
Daviderwählung und Zionserwählung: Ausblick in die Zukunft	354
5.15 Ps 132,15	357
Gute Nachricht: Wirtschaftliches Wohlergehen für die Karäer	357
5.16 Ps 132,16	358
Vergangenheit und Zukunft	358
5.17-18 Ps 132,17-18	359
5.17-18.1 Der Davidspross wird die Feinde überwältigen u. Israel erretten	359
5.17-18.2 Feinde von außen oder von innen; das Reich der Gerechtigkeit	361
5.19 Zusammenfassung zu Ps 132	363

III Jefets Übersetzung der Königspsalmen	367
1. Lexikon	372
1.1 Imitation	372
1.1.1 Wiedergabe durch verwandte arabische Wörter	373
1.1.2 Arabisches Wort mit phonetischem Anklang an das hebräische Wort	377
1.1.3 Jefet weiter von der hebräischen Vorlage entfernt als Saadja	379
1.2 Verschiedene Übersetzungen bei gleichem hebräischen Wortlaut	380
1.2.1 Differenzierender arabischer Sprachgebrauch	381
1.2.2 Differenzierende Interpretation	382
1.2.3 Differenzierung mit unklarer Motivation	385
1.2.4 Verschiedene Übersetzungen bei erweiterter Textbasis	386
1.3 Paraphrase	387
1.3.1 Hyperonyme Lexeme	387
1.3.2 Worterklärungen und Wortdeutungen	388
1.4 Wortwahl	389
1.5 Alternative Übersetzungen	392
1.5.1 Alternative mit <i>wa-qīla</i> „und es ist [auch] gesagt worden“	392
1.5.2 Alternative mit <i>ʿau</i> „oder“	393
1.5.3 Asyndetisch angeschlossene Alternative	394
1.6 Wiedergabe der Gottesnamen	394
1.6.1 אֱדֹנָי	395
1.6.2 אֵל	395
1.6.3 אֱלֹהִים	395
1.6.4 יְהוָה	396
1.6.5 יְה	396
1.6.6 קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל	397
1.6.7 אֲבִיר יַעֲקֹב	397
1.6.8 יַנִּין	397
1.7 Wiedergabe von Eigennamen	398
1.7.1 Eigennamen in hebräischer Form (Jefet und Saadja)	398
1.7.2 Eigennamen in hebräischer Form (Jefet); in arabischer Form (Saadja)	398
1.7.3 Arabische Form oder interpretative Übertragung (Jefet; z.T. Saadja)	399
1.8 Hapaxlegomena	400
1.9 Ungebräuchliche Wortformen und künstliche arabische Bildungen	401
1.10 Gebrauch islamisch geprägter Begriffe	402

2. Syntax	404
2.1 <i>Waw</i> consecutivum	404
2.1.1 Perfectum consecutivum: ׀ + Perf. = <i>wa-</i> + Impf.	405
2.1.2 Imperfectum consecutivum: ׀ + Impf. = <i>wa-</i> + Perf.	405
2.2 <i>Waw</i> copulativum (vor Verben)	406
2.2.1 Einfache Koordination: ׀ + Präformativkonjugation = <i>wa-</i> + Impf.	407
2.2.2 Ergebnis oder Wirkung: ׀ + Impf. = <i>fa-</i> + Impf.	408
2.2.3 Ziel oder Intention: ׀ + Kohortativ/Jussiv = <i>hattā</i> + Subjunktiv	409
2.3 Modi	410
2.3.1 Imperativ = Imperativ	411
2.3.2 Kohortativ = Imperfekt	411
2.3.3 Jussiv = Imperfekt oder <i>hattā</i> + Subjunktiv	412
2.4 Infinitive	413
2.4.1 Infinitivus constructus = Verbalsubstantiv	413
2.4.2 Infinitivus absolutus + Impf. = Verbalsubstantiv + Impf.	414
2.5 Partizipien	415
2.5.1 Partizip Aktiv Qal = Partizip Aktiv I; Partizip Aktiv X	415
2.5.2 Partizip Aktiv eines abgeleiteten Stammes = Partizip Aktiv eines ab- geleiteten Stammes; Partizip Aktiv I	416
2.6 Vergleichspartikel	418
2.6.1 ׁ/ׂ + Substantiv = <i>mitl</i> + Substantiv (Jefet)	418
2.6.2 ׁ + Suffix = <i>mitl</i> + Suffix (beide Vertenten)	418
2.7 Präpositionen	418
2.7.1 Hebräische Präposition = Formal entsprechende arab. Präposition	418
2.7.2 Ausnahmslos konkordante Übersetzung in den Königspsalmen	420
2.7.3 Arabisch auffällige Abweichung vom Hebräischen	420
2.7.4 Arabisch reguläre Abweichung vom Hebräischen	422
2.8 Pronominalsuffixe	423
2.8.1 Abweichung vom Hebräischen (Jefet und Saadja)	423
2.8.2 Saadjas Abweichungen im Gegensatz zu Jefet	423
2.9 Genus und Numerus	425
2.9.1 Verben	425
2.9.1.1 Anpassung an die arabische Kongruenzregelung	425
2.9.1.2 Saadjas Abweichungen im Gegensatz zu Jefet	426
2.9.2 Nomina	426
2.9.3 Pronomina	427
2.10 Vokativ	427
2.11 Asyndetische Parataxe	428

2.11.1	Bewahrung der asyndetischen Parataxe	428
2.11.2	Abweichung vom Hebräischen durch syndetische Parataxe	428
2.11.3	Abweichung vom Hebräischen gegen Saadja	428
2.12	Syndetische Hypotaxe durch וְאִשָּׁר וְכִי	429
2.12.1	וְאִשָּׁר-Satz	429
2.12.2	וְכִי-Satz	430
2.13	Reale Konditionalsätze	433
2.14	Satzgliedstellung	434
2.14.1	VS = VS	434
2.14.2	SV = SV	435
2.14.3	SOV = SVO; SOV	437
2.14.4	OSV+Pronomen = OSV+Pronomen	437
2.14.5	OV = OV	438
2.14.6	SP = SP	439
2.14.7	PS = PS	439
2.14.8	Chiasmus	440
	Zusammenfassung zur Satzgliedstellung	441
3.	Kohäsion	443
3.1	Wiederholung	444
3.2	Texterweiterung durch <i>nomen regens</i>	446
3.3	Andere Erweiterungen zur sprachlichen Klärung des Textes	448
3.3.1	Artikel	448
3.3.2	Koordinierendes <i>Waw</i>	448
3.3.3	Partitives <i>min</i>	448
3.3.4	Konjunktionen <i>fā-</i> und <i>fā-ʿinna</i>	448
3.3.5	Relativpronomen; attributiver Relativsatz	449
3.3.6	Umstrukturierte Syntax	450
3.4	Exegetisch-theologisch motivierte Texterweiterungen	451
4.	Zu Jefets Übersetzungsmethode	455
IV	Jefet als Exeget	459
1.	Der Horizont – Jefets Vorverständnis und seine Konsequenzen	461
2.	Die Durchführung – Jefets Themen und Verfahren	469

Teil II

Textdokumentation

Der Kommentar Jefet ben Elis zu den Psalmen 2, 72, 89, 110 und 132 aus der Pariser Handschrift BN 286-289 mit deutscher Übersetzung und Anmerkungen versehen	477
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	663
----------------------------	-----

Register

Stellenregister	679
Autoren	684
Sachen und Themen	686
Arabisches	696
Hebräisches und Aramäisches	699

Abkürzungen

Die Abkürzungen richten sich nach S. SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin; New York ²1994 und – für die frühen Rabbinica – Frankfurter Judaistische Beiträge 2 (1974), 67ff.

Darüber hinaus finden folgende Abbrüviaturen Anwendung:

apu	antepaenultima
BM	[Manuskript aus dem] British Museum, London
BN	[Manuskript aus der] Bibliothèque nationale, Paris
DbA	David ben Abraham al-Fāsī, <i>Kitāb ġāmi^c al-²alfāz</i>
EJB	Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart, Berlin ¹ 1928-1934
ENA	[Manuskript aus der Sammlung von] Elkan Nathan Adler, nach dem Catalogue of Hebrew Manuscripts in the Collection of Elkan Nathan Adler, Cambridge 1921
GJA	J. BLAU, A Grammar of Mediaeval Judaeo-Arabic
GK	GESENIUS/KAUTZSCH, Hebräische Grammatik
HAL ³	J.J. STAMM/B. HARTMANN, Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament
IGU	Ibn Ğanāḥ, <i>Kitāb al-²uṣūl</i>
IGL	Ibn Ğanāḥ, <i>Kitāb al-²luma^c</i>
KBL ²	KOEHLER/BAUMGARTNER, Lexicon in Veteris Testamenti Libros
Ms	(ohne weitere Spezifizierung:) Die Pariser Handschrift BN 286-289, die der Arbeit zugrunde liegt
pu	paenultima
SGE	Saadja Gaon, Egron (ed. N. ALLONY)
ult	ultima
WKAS	Wörterbuch der klassischen arabischen Sprache
-7	7. Zeile von unten

Teil I

I Einleitung

1. Zum Thema

Die Erforschung der historischen wie der theologischen Aspekte der karäischen Bewegung, die als vitale innerjüdische Herausforderung des rabbanischen Judentums im Orient des hohen Mittelalters ihren geistigen und kulturellen Höhepunkt erlebte, ist für das Verständnis des mittelalterlichen Judentums und damit einer für die Geschichte der Bibelauslegung insgesamt wesentlichen Epoche unerlässlich, da die vehemente Auseinandersetzung zwischen Karäern und Rabbaniten um das angemessene Verständnis von Schrift und Tradition innerhalb eines muslimischen Umfeldes auf viele Gebiete der Wissenschaft, der Exegese, des jüdischen Denkens und Glaubens befruchtend eingewirkt hat.¹ Es ist kein Zufall, dass die Begründung der philologisch orientierten Bibelauslegung – wie überhaupt der hebräischen Lexikographie – in diese Zeit fällt, die einerseits von der dominanten Stellung der Philologie in der Koranwissenschaft, andererseits von dem Ringen um den Wortlaut des Bibeltextes innerhalb des Judentums geprägt wurde. Der spezifisch karäische Anteil an ihrer Entwicklung wie auch an der zeitgenössischen Konstituierung dessen, was wir heute als masoretischen Text und somit als Grundlage der Exegese der hebräischen Bibel vor uns haben, wurde und wird kontrovers diskutiert,² was seinen tatsächlichen Umfang anbelangt. Seine grundsätzliche Bedeutung ist gleichwohl unbestritten, ebenso wie die Tatsache, dass die frühen karäischen Gelehrten zu den führenden Philologen der Epoche gehörten.³ Die intensive philologi-

¹ Die Bedeutung der jüdisch-arabischen Exegese für die christliche Bibelauslegung hebt verschiedentlich D. BARTHÉLEMY hervor, vgl. etwa die Übersicht in: *Christliche Bibelauslegung und jüdische Kommentatoren*, Jud 41 (1985), 207-216, hier: 213-216; DERS., *Critique Textuelle de l'Ancien Testament*, OBO 50/1, Fribourg; Göttingen, 1982, XIV-XV und 2-4.

² Vgl. den Überblick bei SCHUR, Art. „Ben Asher, Abraham ben Moses“, *Karaite Encyclopedia*, 51 mit Literaturangaben. Der Anteil wird heute allgemein nicht mehr so hoch eingeschätzt wie das in früheren Jahrzehnten im Gefolge von J. Fürst und H. Graetz der Fall war. SCHENKER, Art. „Karäer“, TRE 17, 627 tendiert allerdings wieder dazu, die tiberiensische Masoretenfamilie Ben Ascher dem Karäertum zuzurechnen.

³ Vgl. HIRSCHFELD, *Hebrew grammarians and lexicographers* (Kap. III über Jefet); DbA I, Einleitung von S.L. SKOSS; C.H.M. VERSTEEGH, *Arabic grammar and Qur'anic*

sche Beschäftigung mit dem biblischen Wortlaut stellt ein karäisches Hauptinteresse dar.

Jacob Mann nannte 1932 eine umfassende Darstellung des Karäertums, der man durch die Publikation der entsprechenden Quellen zuarbeiten müsse, ein dringendes Desideratum.⁴ Das ist es trotz neu belebten Interesses an der Karäerforschung in den letzten zwanzig Jahren⁵ angesichts der Quantität wie der Qualität der bisher unveröffentlichten karäischen Literatur geblieben. Die vorliegende Arbeit unternimmt den Versuch, an einem exegetisch ebenso interessanten wie historisch relevanten Ausschnitt karäischer Exegese einen Beitrag zur Bewältigung der immensen noch vor uns liegenden Aufgabe zu leisten.

Jefet ben Eli ist als der bedeutendste Vertreter der Jerusalemer Karäer des so genannten goldenen Zeitalters einer der herausragenden karäischen Bibelexegeten, dessen Schriften im Mittelalter weit über die Kreise seiner Glaubensgenossen hinaus bekannt und beliebt waren.⁶ Von ihm ist ein groß angelegtes Kommentarwerk erhalten, das die Übersetzung und Kommentierung fast der ganzen hebräischen Bibel enthält und durchaus mehr Beachtung verdiente, als das bis heute der Fall ist, sowohl was die philologischen als auch die theologischen Aspekte anbelangt. Wie die karäische Exegese insgesamt, so ist auch Jefets Auslegung messianisch zu nennen, insofern die Hoffnung auf die messianische Heilszeit, die in naher Zukunft erwartet

exegesis in early Islam, *Studies in Semitic languages and linguistics* 19, Leiden; New York; Köln 1993; HELLER/NEMOY, Art. „Karaites“, *EJ*² (Abschn. „Consolidation: Ninth to Twelfth Centuries“). – DRORY, *Emergence*, 91 (eigene Übersetzung): „Die Auffassung von der Wichtigkeit der Sprachforschung für die Auslegung der Heiligen Schrift ist demnach eine von ihrem Ursprung her arabische Auffassung, die auf die karäische Literatur überging.“ Diese Auffassung hängt ursächlich eng mit der islamischen Anschauung des *ʾiʿǧāz*, der wunderbaren Unnachahmlichkeit des Koran zusammen, die die Aufmerksamkeit auf den literarischen Charakter des heiligen Buches zog, was dazu führte, dass dann auch die Bibel zuallererst als *Text* im Sinne eines sprachlich zu untersuchenden literarischen Gegenstandes aufgefasst wurde; vgl. dazu VON GRUNEBAUM, Art. „Iʿǧāz“, *EJ*² III, 1018-1020; DRORY, *Emergence*, 112f.

⁴ MANN, *Karaitica*, vi.

⁵ Vgl. 2. Zum Forschungsstand.

⁶ Es wird in diesem Zusammenhang gerne auf Abraham ibn Esra verwiesen, der Jefet ben Eli hoch geschätzt und vielfach in seinen Kommentaren aufgenommen hat und deshalb von späteren Karäern geradezu als karäischer Exeget angesehen wurde. TAMANI, *Tradizione*, 29 vermutet, Jefets Bibelauslegung sei im islamischen Mittelalter bekannter gewesen als die Saadjas. Vgl. BIRNBAUM, Hosea, xxxviii-lvii (dort xliii-xlvi zum Verhältnis Jefet–Ibn Esra; vorsichtiger hierzu SIMON, *Four Approaches*, 160f).

wurde und deren Vorboten und Bereiter in den Kreisen der in Jerusalem sich sammelnden karäischen „Avelei Zion“⁷ gesehen wurden, durchgehend präsent und prägend ist. Die Messiaserwartung bildet in der karäischen exegetischen Literatur kein Randthema, sondern stellt in ihren unterschiedlichen Schattierungen so etwas wie den Fokus für die Betrachtung biblischer Texte überhaupt dar. Zudem hat die Tatsache, dass karäische Texte auffällige Parallelen zur Messiaserwartung, wie sie sich in den Qumranschriften niederschlägt, aufweisen,⁸ die Aufmerksamkeit der Forschung auf sich gezogen und ist weiterhin beachtenswert. Ohne dass das Verhältnis Qumran–Karäertum hier zum Thema gemacht werden könnte, ist deutlich, dass die *interpretatio messianica* eine nahe liegende Perspektive für die Beschäftigung mit der karäischen Bibelauslegung bietet.⁹ Wenn sich diese Arbeit Jefet ben Elis Auslegung der messianischen Königspsalmen zuwendet, so ist damit diese Perspektive in Hinsicht auf einen bisher unbearbeiteten Textbereich eingenommen, der sich thematisch zunächst anbietet und in Anbetracht des außerordentlichen Umfangs des Opus Jefets darüber hinaus

⁷ Vgl. ERDER, *Negation of the Exile*; dazu mehr in II 1.1.8 zu Ps 2,1.

⁸ Insbesondere die Erwartung mehrerer messianischer Gestalten. Aber auch über die Messiaserwartung hinaus gibt es interessante Ähnlichkeiten zwischen der Qumrangemeinde und dem Karäertum. BARDTKE, *Qumrān und Karäer*, 216: „Man wird abschließend sagen dürfen, daß die Vergleichspunkte tatsächlich in vieler Beziehung überraschend sind und nicht immer und ausreichend durch den Gebrauch gleicher Schriftstellen erklärt werden können.“ Vor allem N. WIEDER hat das Verhältnis zu den Qumranschriften, gerade auch hinsichtlich des Messianismus, untersucht und eine wie auch immer geartete Verbindung zwischen Qumrangemeinde und Karäertum für wahrscheinlich gehalten. L. NEMOY gehört zu den Skeptikern gegenüber dieser These, vgl. HELLER/NEMOY, *Art. „Karaites“*, EJ² (Abschn. „Karaism and the Dead Sea Scrolls“), wo die Parallelen auf die Ähnlichkeit jüdisch-sektiererischer Tendenzen hinsichtlich des Antitraditionalismus zurückgeführt werden. SZYSZMAN, *Le Karaïsme*, stellt das Karäertum im ersten Kapitel seines Buches zusammen mit Qumran (als „essenische Zadokiden“) in den noch größeren Zusammenhang einer zadokidischen Bewegung seit dem 2. Jh. v. Chr., die als universalistische Tendenz innerhalb des israelitischen Monotheismus eigentlich bis auf die Anfänge bei Abraham zurückgeht! Unter den islamischen Bedingungen seien die nach 70 n.Chr. in Splittergruppen überlebenden „Söhne Zadoks“ wieder an die „Oberfläche“ gekommen. Die Karäer als „die geistigen und leiblichen Nachkommen der Sadducäer“ zu betrachten unternahm als Erster A. GEIGER (*Das Judentum und seine Geschichte II*, 55f; im Original gesperrt). Vgl. Y. ERDER, *The Karaite's Sadducee Dilemma*, IOS 14 (1994), 208-215.

⁹ WIEDER hat sich wohl am ausführlichsten mit dem karäischen Messianismus befasst. Ansonsten ist zu dem Thema kaum geschrieben worden (s. die Angaben bei SCHUR, *Art. „Messiah, Mes[s]ianism“*, *Karaite Encyclopedia*, 201; außerdem ERDER, *Negation of the Exile*).

überschaubar bleibt. Es ist damit zugleich der methodische Weg angezeigt, ausgehend von fünf exemplarisch ausgewählten Texten einen Ausschnitt aus Jefets Exegese materialiter zu erarbeiten, ohne den Anspruch zu erheben, damit sei Jefets Psalmenauslegung oder gar seine Biblexegese als solche dargeboten. Eine Systematisierung kann nicht durch vorschnelle Verallgemeinerung, sondern nur auf dem Wege der gründlichen Kenntnisnahme der Texte selbst angestrebt werden. Die Textauswahl aufgrund eines von außen herangetragenem Kriteriums, nämlich des in der exegetischen Forschung seit Hermann Gunkel als „Königspsalmen“ bezeichneten Textkorpus,¹⁰ erscheint durch die Einsicht in den allgemeinen messianischen Charakter des gesamten Kommentarwerkes Jefets gerechtfertigt.¹¹

Die hier vorliegende Untersuchung hat sich die Aufgabe gestellt, die Königspsalmen 2, 72, 89, 110 und 132 in der Übersetzung und mit dem Kommentar Jefets erstmals vorzustellen, zu übersetzen und hinsichtlich ihrer sprachlichen, ihrer theologisch-inhaltlichen sowie ihrer methodologischen Seite zu kommentieren. Ihre Innovation liegt in der Vereinigung einer manuskriptgetreuen Textdarbietung, einer vollständigen Übersetzung und einer durchgehenden Kommentierung, welche aufgrund des je eigenen Charakters der Bibelübersetzung Jefets wie auch seiner Exegese in zwei Teilen erfolgt: in einem Kommentarteil, der sich der Auslegung Jefets zuwendet, und in einem sprachlichen Teil, der eigens der Philologie seiner Bibelübersetzung gewidmet ist.

Außerdem ist es bisher noch nicht unternommen worden, gewissermaßen als impliziten Gesprächspartner in Jefets Kommentar den großen Gaon der jüdischen Akademie von Sura, Saadja ben Josef al-Faiyūmi (892-942), vor-

¹⁰ Die form- und gattungsgeschichtliche Forschung Gunkels eruierte eine Gruppe von „Königspsalmen“, zu den außer den in dieser Arbeit bearbeiteten die Pss 18.20.21.101 und 144 zählen (vgl. H. GUNKEL/J. BEGRICH, Einleitung in die Psalmen. Die Gattungen der religiösen Lyrik Israels, Göttingen ²1966, 140-171). Diese Psalmengruppe nimmt in der Exegese eine besondere Stellung ein durch ihre Bedeutung für die israelitische Königsideologie und den Messianismus im Alten Testament. – Den Ausdruck „messianische Königspsalmen“ gebraucht SÆBØ, Zum Verhältnis von „Messianismus“ und „Eschatologie“ im Alten Testament, JBTh 8 (1993), 48.

¹¹ Die Textauswahl ist also nicht mit der Behauptung verbunden, diese Textgruppe sei von Jefet selbst als besondere formale Einheit wahrgenommen worden. Jefet interpretiert Bibeltexte zunächst prinzipiell „messianisch“, wofür etwa sein durch und durch allegorisch angelegter, pescherartiger Kommentar zum Hohenlied ein instruktives Beispiel bietet, das in dieser Hinsicht eigens zu bearbeiten sehr lohnenswert wäre. Ob Jefet spezifisch „messianische“ Psalmen innerhalb des Psalters hervorheben würde, kann aufgrund unserer Fragestellung nicht entschieden werden.

auszusetzen. Jefet wie Saadja dürfen als hervorragende Exponenten ihrer je eigenen Auslegungstradition gelten. Der Gaon hat – ein bis zwei Generationen vor Jefet – durch seine Attacken gegen die karäischen Kontrahenten die Lehrentwicklung eben derselben entscheidend belebt und gefördert. Andererseits haben die karäischen Bemühungen und ihre Betonung des Prinzips „sola scriptura“, wenn man es einmal so nennen darf, die Rabbaniten wiederum zur Reaktion herausgefordert. Die durchgehende Heranziehung von Saadjas Tafsir zu den hier in Frage stehenden Psalmen hat zum Ziel, diese lebhaft Auseinandersetzung für ein vertieftes Verständnis der Exegese Jefets fruchtbar zu machen.¹² Die beiden Exegeten gemeinsame Beheimatung im geistigen Umfeld der frühislamischen religionsphilosophischen Richtung des Kalam in seiner mu^ctazilitischen Ausprägung auf der einen und ihre grundverschiedenen Ansätze der Psalmenauslegung auf der anderen Seite zeigen das Spannungsfeld an, das hiermit betreten wird. Der Vergleich bildet gleichwohl nicht Gegenstand, sondern Darstellungsmittel der Arbeit. Im Sinne eines phänomenologischen Vergleichspunkts wird die exponierte rabbanitische Gegenposition gegenübergestellt, um Jefets exegetische Leistung klarer zu profilieren.

2. Zum Forschungsstand

Die karäische Exegese ist in den vergangenen Jahren wieder mehr in den Vordergrund des wissenschaftlichen Interesses gerückt.¹³ Dies gilt unbeschadet der Tatsache, dass sie aufs Ganze gesehen wenig beachtet und im Verhältnis zur Menge der noch in unveröffentlichten Handschriften verborgenen Werke kaum im Einzelnen bearbeitet ist. Diese Vernachlässigung ist nicht zuletzt auf die sprachlichen Barrieren zurückzuführen, die bei dieser Literatur gegeben sind. Einerseits liegt für den Theologen das Arabische

¹² Die Auseinandersetzung zwischen Jefet und Saadja ist schon seit jeher wahrgenommen, jedoch nie in der durchgehend parallel vergleichenden Form materialisiert worden (Ansätze in BIRNBAUM, Hosea, xx-xxiii; in systematischer Hinsicht SIMON, Four Approaches).

¹³ Besonders hervorheben möchte ich nur folgende Arbeiten, die wegweisend für die derzeit weiter wachsende Karäerforschung sind: BEN-SHAMMAL, Doctrines; DRORY, Emergence; POLLIACK, Karaite Tradition; ALOBAIDI, Psaumes 1-10; auch ALOBAIDI, The Messiah; SIMON, Four Approaches. Eine Fülle weiterer Angaben finden sich in FRANK, Shoshanim, sowie DANIEL J. LASKER/E. CITONNE, Art. „Karaites“, EJ² (Abschn. „From the 1970s On. Scholarship on Karaism and the Karaites“).

gewöhnlich außerhalb der fachlichen Reichweite, andererseits steht die Bibelauslegung mit ihren spezifisch theologischen Fragestellungen für Orientalisten und Arabisten nicht im Zentrum des Interesses.

Eine deutsche Dissertation zur karäischen Exegese heute steht im Zeichen der Anknüpfung an eine wissenschaftliche Tradition, die seit Abraham Geigers „Das Judentum und seine Geschichte“, Simcha Pinskers „Lickute Kadmoniot“ und Julius Fürsts „Geschichte des Karäerthums“¹⁴ im deutschsprachigen Raum verwurzelt war und hier bis zum zweiten Weltkrieg blühte. Sie wurde wie so viele andere Blüten deutscher jüdischer Kultur und Wissenschaft in der Zeit des Nationalsozialismus gewaltsam ausgerissen und abgebrochen. Die neuere Karäerforschung fand ihren Höhepunkt in den ersten Dekaden des ausgehenden Jahrhunderts durch die wertvollen und bis heute unübertroffenen Arbeiten von Gelehrten wie Samuel Poznański, Hartwig Hirschfeld, Jacob Mann und Leon Nemoj, fortgeführt durch Philip Birnbaum, Zvi Ankori, Naphtali Wieder, Georges Vajda, aber auch Simon (Maurice) Szyszman, der selbst Karäer war.¹⁵ In Israel wird – verstärkt seit dem Umbruch auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion – die größte Sammlung karäischer Handschriften (von Abraham Firkowitsch, St. Petersburg, der ebenfalls Karäer war) auf Mikrofilmen dokumentiert und unter der Ägide von Haggai Ben-Shammai aufgearbeitet. Ein weiteres Zentrum für karäische Forschungen hat sich in Toronto/Kanada etabliert.¹⁶

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Jefet ben Elis Kommentaren zur Bibel hat Giuliano Tamani 1983 zusammenfassend skizziert und eine nahezu komplette Aufstellung der relevanten Handschriften und vorhandenen Editionen erarbeitet.¹⁷ Vollständig ediert sind nur die Kommentare zum Hohenlied, zu Daniel, Nahum und Hosea.¹⁸

¹⁴ A. GEIGER, *Das Judentum und seine Geschichte*, 2 Bde., Breslau 1865/1871; S. PINSKER, *Lickute Kadmoniot. Zur Geschichte des Karaismus und der karäischen Literatur*, nach handschriftlichen Quellen bearbeitet, 2 Bde., Wien 1860; J. FÜRST, *Geschichte des Karäerthums. Eine kurze Darstellung seiner Entwicklung, Lehre und Literatur mit den dazugehörigen Quellennachweisen*, 3 Bde. in einem, Leipzig 1862/1865/1869 (darin: II, 124-140 über Jefet).

¹⁵ Vgl. dazu jeweils das Literaturverzeichnis.

¹⁶ Barry D. Walfish hat eine „Bibliographie der Karäer“ erarbeitet, deren Veröffentlichung durch das Ben-Zvi Institut in Jerusalem bevorsteht.

¹⁷ TAMANI, *Tradizione*. Die wichtige Arbeit BEN-SHAMMAI, *Doctrines* wird darin unzutreffend als „Dissertation sul commento a Giobbe“ eingereiht (aaO., 67, Hervorhebung aufgehoben), sonst aber nicht erwähnt.

¹⁸ BARGÈS, *Canticum* (mit lateinischer Übers.); MARGOLIOUTH, *Daniel* (mit abge-

Was Jefets Psalmenkommentar angeht, mit dem sich diese Arbeit befasst, so wird er in der wissenschaftlichen Literatur immer wieder als wichtiges exegetisches Werk erwähnt und zitiert, ist jedoch bisher keiner eigenen Darstellung gewürdigt worden. Gelegentlich sind ausgewählte Stücke veröffentlicht und zum Teil auch besprochen worden,¹⁹ am ausführlichsten von Haggai Ben-Shammai 1977 im Rahmen seiner systematisch orientierten Arbeit „The Doctrines of Religious Thought of Abū Yūsuf Yaʿqūb al-Qirqisānī and Yefet ben ʿElī“. Uriel Simon ist 1982 den grundlegenden Ansätzen von vier bedeutenden Psalmenkommentaren, darunter Saadjas und Jefets Werken, nachgegangen und hat dazu die einleitenden Passagen Jefets untersucht und ausgewertet.²⁰ Eine Edition der Einleitung zu Jefets Kommentar samt den ersten beiden Psalmen hatte schon 1846 L. Bargès vorgelegt und mit einer lateinischen Übersetzung versehen.²¹ Neuerdings hat Adrian Schenker die Psalmen 1-25 mit dem Kommentar ins Französische übersetzt und kommentiert, was jedoch bisher unveröffentlicht blieb.²² Mit diesen Eckpunkten sind die Grenzen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Jefets Psalmen aufgezeigt.²³

kürzter englischer Übertragung); HIRSCHFELD, Nāḥūm (mit abgekürzter englischer Übertragung); BIRNBAUM, Hosea (ohne Übersetzung). Für den Kommentar zum Hohenlied wie auch für den zu Daniel gebe ich wie sonst bei zweisprachigen Ausgaben sowohl die Seitenzahl des arabischen Textes (beim Hohenlied mit Angabe der Spalte, bei Daniel mit Zeilenangabe) als auch nach Schrägstrich die Seitenzahl des Übersetzungstextes an (Bsp.: BARGÈS, Canticum, 57a/81 zu Hld 4,8; MARGOLIOUTH, Daniel, 115,22/59 zu Dan 11,5).

¹⁹ Einzelne Passagen in VAJDA, Deux commentaires, passim; C. SIRAT, Les théories des visions surnaturelles dans la pensée juive du Moyen Age, Études sur le judaïsme médiéval 1, Leiden 1969, 44-46.

²⁰ Four Approaches to the Book of Psalms. From Saadiah Gaon to Abraham Ibn Ezra.

²¹ Excerpta. Später (1861) hat derselbe Autor Jefets gesamte arabische Übersetzung der Psalmen mit lateinischer Version, jedoch ohne den Kommentar herausgegeben.

²² Von Wichtigkeit sind in unserem Kontext auch SCHENKERS Aufsätze (Auf dem Weg zu einer kritischen Ausgabe; Der Karäer Jafet ben Eli, die Buyiden und das Datum seines Danielkommentars; Geburtswehen) sowie die Untersuchung zu Jefets Psalmenkommentar im Zusammenhang mit den „Avelei Zion“ und der karäischen Gebetspraxis von D. FRANK (Shoshanim).

²³ Nicht erreichbar war für mich die hebräische Dissertation von A. MAMAN, The Comparison of the Hebrew Lexicon with Arabic and Aramaic in the Linguistic Literature of the Jews from Rav Saadia Gaon to Ibn Barun, Hebrew University Jerusalem 1984. Darin soll eine lexikalische Studie zu David ben Abraham aufgrund eines vergleichenden Surveys verschiedener Psalmenkommentare, darunter auch Jefets, enthalten sein.

3. Aufbau und Methode der Arbeit

3.1 Grundlegende Struktur und Aufbau

Die karäischen Bibelhandschriften weisen gewöhnlich eine dreiteilige Formalstruktur auf: Auf den hebräischen Bibelvers folgt dessen arabische Übersetzung, die anschließend durch einen unterschiedlich langen Kommentar gerechtfertigt und erläutert wird.²⁴ Jefets Psalmenkommentar entspricht dieser Form. Die beiden Strukturelemente Übersetzung und Kommentar sind bei Jefet nicht nur formal äußerlich unterschieden, sondern bilden sowohl hinsichtlich ihres Sprachduktus als auch hinsichtlich des Zustandes ihrer textlichen Überlieferung je gesondert zu betrachtende Einheiten. Während der *Kommentar* in einer zwar scholastisch verfestigten, aber doch relativ flüssigen und mittelarabisch korrekten Sprache gehalten ist, bemüht sich Jefet in der *Übersetzung* um möglichst textnahe, ja wörtliche Übertragung des Hebräischen ins Arabische, was zu einem völlig anderen, öfters ungrammatischen, gelegentlich schwer verständlichen Sprachstil führt.²⁵ Für die Überlieferungssituation gilt, dass der Übersetzungstext Jefets ungleich treuer tradiert worden ist als der Kommentartext.²⁶ Hinzu kommt, dass die Frage der frühen arabischen Bibelübersetzungen von eigenem Interesse ist,²⁷ so dass es sich auch von daher nahe legt, die Übersetzung methodisch für sich zu betrachten, ohne freilich die vielfältigen Vernetzungen mit der Kommentierung zu ignorieren.

Gemäß der Anlage karäischer Kommentare im Allgemeinen und der genannten Gründe im Besonderen ist also die durch das Thema gestellte Aufgabe in zwei Schritten zu lösen, die den Kern des ersten Hauptteils und der Arbeit insgesamt bilden. In einem dem Textumfang entsprechenden

²⁴ Der karäische Typus des Bibelkommentars entwickelte sich auf dem Grund der für das Karäertum typischen und durch die muslimische Koranexegese beeinflussten Wertschätzung des Bibelwortlauts. Er ist vorrangig textorientiert, während der rabbanitische Typus am Mündlichen orientiert ist. In *literarischer* Hinsicht vertritt Saadja den „karäischen“ Kommentartyp, er bekämpfte das Karäertum gewissermaßen mit dessen Mitteln. Indem er zwischen der karäischen Ideologie und ihrer schriftlichen Form unterschied, wurde die Form durch ihn „neutralisiert“ und deshalb auch unter Rabbaniten hoffähig. Vgl. dazu DRORY, *Emergence*, 103ff.160f (6.2).

²⁵ Vgl. die Einführung zu Kapitel III.

²⁶ Vgl. BEN-SHAMMAI, *Edition and Versions*, und die weiteren bei POLLACK, *Karaite Tradition*, 40 Anm. 11 genannten Untersuchungen.

²⁷ Vgl. LAZARUS-YAFEH, *Intertwined Worlds*, 111ff; J. HENNINGER, *Arabische Bibelübersetzungen vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert*, NZM 17 (1961), 201ff.

Stellenregister (in Auswahl)

Kursive Seitenangaben verweisen auf Fundstellen in Fußnoten, **Fettdruck** auf ausführlichere Behandlung.

Altes Testament

<i>Genesis</i>		30,11	125
1,11f.26f	154	32	109
12,7	317	32,2	316
14,15	306	32,4	<i>181</i> , 210
14,(18-20)	301, 320f	32,37.39	109, <i>195f</i> , 322, 507
15	186	33,17	142
15,18	317	33,21	83
32,13	313		
49	238	<i>Richter</i>	
		5	309
<i>Exodus</i>		13,3ff	<i>190</i>
14	202	16,9	67, 68
15,11	199		
15,17	271	<i>1Samuel</i>	
21,6	156	2,10	218
		4,4	74
<i>Leviticus</i>		10,1	225
23,37f	311	16,13	222, 225
		25,28	182
<i>Numeri</i>		25,32f	322
11,12	286		
21,18	83	<i>2Samuel</i>	
24,17	156	2,11	226
		4	226
		5,1-5	226
<i>Deuteronomium</i>		5,11-25	226
6,4	167f, <i>193</i> , 194	7	141, 181, 187, 221,
7,1	89		244, 246, 284, 335, 351
14,1	86	7,8f	223
16,18	122	7,14	239, 244
17,8	124	7,16	182
17,14-20	244	8,3	234
26,19	<i>137</i> , <i>166</i> , 216, 585	14,31	39
28,1	137, <i>166</i> , 216	16,22	337
28,58	169, 555	20	228
28,59	239	21,17	360

22,7	232	60,22	154
24	333f	61,3	58
		62,6f	56
<i>1Könige</i>		66,20	312, 314
1,11	302		
2,16-20	349	<i>Jeremia</i>	
3,9	122f	1,5	315
8	150, 164, 339, 349	4,2	161
8,15f	354	5,17	266
9,3	349	15,18	240
11,11.12	353	17,17	266
12	141, 165	21,4	270
		21,12	148
<i>2Könige</i>		23,5(f)	253, 359
1,13	143	23,6	158f
9,1.3	225	31,9	46
18,13	266	33	253
23,29f	264	33,14-16; 33,15	159, 253, 359
25,9	272	38	130
		48,17	307
<i>Jesaja</i>		51	43
9,5	158		
9,6	89, 363	<i>Ezechiel</i>	
10,14	167	20,35	44f, 52ff
11,1	81	20,38	45
11,2	119	21,31(23-32)	265
11,5	320, 363	25-28	268
13	43	36,15	287
16,14	46	37,22	141
21,16	46	38	78f
25,7	80	38f	34f, 37, 40ff, 323, 470
29,23	197	38,11f	59
30,15	357	38,22	325
30,19	57, 358	39,1	325
30,20.23	659	39,5	325
40,18	197		
40,29	173, 291	<i>Hosea</i>	
44,5	151	2,2	142
49,1.5	315	9,10	224
51,9	577	14,5	310
51,15	201	14,9	151
52,13	89		
54,13	139	<i>Joel</i>	
54,14	266	1+2	55ff
57,13	109	2,1ff	44
60,12	90f	2,15ff	48, 50, 57

2,18	50	2,2(f)	50, 197, 324
2,20	48, 50, 58	2,4	193
4,2.12.14	326	2,5	325
<i>Amos</i>		2,7	235
2,9	199, 575	2,8	363
7,1	37, 136	2,12	213, 216
9,5	245	3	107
<i>Micha</i>		5,5	212
2,13	93	12,7	97
3,4	78	18,7	232
5,1	341	19	192
6,16	287	19,8	125
<i>Nahum</i>		19,9	97
1,1	395	20; 21	304f
1,3	389	20,3	307, 318
1,10.14	300	21,5	155f
2,1	385	21,6	89
3,17	271	21,9	305f, 361
<i>Zefanja</i>		22	47
3,9	78	22,1	52
3,12+13	357	27,6	328
<i>Haggai</i>		31,14	66
2,22(f)	64, 65, 325	39,6	278, 280, 451
<i>Sacharja</i>		39,13	280
4,10	119	41,3	161
6,12	81, 158	44,4	581
9,10	142	45	362
9,13-15	65	45,17	101, 102
10,1	135	49	282f
14	78f	49,2	278
14,17	89	55,15	32
<i>Maleachi</i>		65,8	201
1,11	313	72	290, 467, 470
3,23	48, 52, 62, 93	72,6	315f
<i>Psalmen</i>		72,8	308
1	33ff, 99, 107	72,9	306
2	300, 470ff	72,11	323
2,1	333	72,16	362
		72,17	363
		72,18	238
		73	47
		75,11	217f, 427
		78,70	81, 223, 355
		79,4	267
		79,5	276
		79,12	287

80,13	267	15,16	191
83	45, 51f, 57,	23,8f	74
83,3-6	59	26,7	205
83,7	45	29	148, 533
86	171	29,14	347
88	179	29,17	132
89	335, 348, 350ff, 359,	29,23	136
	471f	36,22	194, 196
89,4	336	36,26	194
89,7	167	38,7	213
89,15	121	39,5.7	493
89,16	107	41,21	493
89,20	323		
89,20-38	234	<i>Sprüche</i>	
89,28	88	2,4f	125
89,31f	353	4,8 (4,1ff)	99
89,34	352	8,23	79, 81
89,45	312	21,15	266
92,13	137	23,13	245
95,5	201		
96,9	313	<i>Rut</i>	
103,20-22	190f, 197f	1,2	341
106,4	450	1,6	377
109	300	1,11	262
110	470ff		
110,1	361	<i>Hoheslied</i>	
110,4	247ff, 254, 352, 363	2,12	57, 93
118,22	167	2,17	360
119	94, 99, 172, 192, 353,	4,8	48, 52, 54
	386	6,3	93
119,1	57, 93f	7,6	142
119,18	125f, 466	7,8a	137
119,44	155		
119,108	311	<i>Kohelet</i>	
127	117f, 175	2,14	209
132	467, 471f	3,18	209
132,11	247f	9,2	282f
135,6	209		
136,4	168, 191	<i>Klagelieder</i>	
139,20	213	2,1.17	166
144,15	583	2,2	216, 265
146	283	5,20	39
<i>Ijob</i>		<i>Daniel</i>	
1,1-5	149	2,34.44f	166
1,21	290	6,7.16	32

7,8	213	6,41.42	347ff
7,13	119, 156	14,8-14	230
7,25	45	14,10.11	232
8,14	45	17-20	233
10,2f	333	18,16	302
11f	40ff	20,3-12; 20,22	233
11,1	189, 198, 464	20,10-30	230
11,29	42	21,3	238
11,40	42ff	21,16f.18	244
11,40ff	47	24,23.25	244
12,1	44f	28,24	312
12,2	464	29,7	312
12,4	36, 125, 470	32,21	218
12,7	45, 276	35,20.22.23	270
12,11	46	35,20-27	264

1Chronik

6,29	180
14	226
14,17	223
15f	347
17	181, 284, 335, 351
17,13	182
18,3	234
21	333f
21,29	342
22,(1.2ff.6-16)	336, 342, 344
28f; 28,2; 28,11-21	309, 344
28,1-10	352
28,4	173, 187, 223
28,11	67
29,15	280
29,26	173

2Chronik

1,3	355
1,13	219
3,1	342
3,3	67
5,2-14	345, 347
6	349, 354
6,3	150
6,4	657
6,5	223
6,40-42	344

Rabbinica

Mischna

mEd VIII,7	63
mZev XIV,5-7	355

Babylonischer Talmud

bBer 31b	14
bYev 71a	14
bBB 14b-15b	461
bSan 95b	329
bSan 98b	158, 401
bZev 118b	355

Midrasch

PesR 34	58
Midrasch Tefillat R. Schimon b. Jochai	54

Koran

2,29	162
2,248	345
2,255	374, 396
17,111	402
33,20-22	35
68,18	248
74,3	402
112,3f	85

Autoren

Verzeichnet werden die im Haupttext vorkommenden Autorennamen sowie aus den Fußnoten (Seitenzahlen *kursiv*) diejenigen Autoren, deren Texte und Bücher an der angegebenen Stelle bereits vollständig genannt sind.

- Aberbach, Moses 63
Alobaidi, Joseph 18
Anawati, C.G. 195
Ankori, Zvi 8
Ayalon, A. 60
Babinger, Franz 60
Bach, Robert 224
Bargès, Jean Joseph Léandre 9
Baron, Sally 23
Barthélemy, Dominique 3, 18
Becker, Carl Heinrich 273
Beckwith, Roger T. 461
Begrich, Joachim 6
Ben Shemesh, A. 69
Ben-Shammai, Haggai 8, 9, 73
Berlin, Adele 69
Birnbaum, Philip 8, 24
Blau, Joshua 17, 410
Bonnard, Pierre E. 152
Bosworth, Clifford Edmund 60
Buber, Martin 476
Busse, Heribert 68
Cahen, Claude 61
Caquot, André 350
Carra de Vaux, Bernard 86
Carrière, J.-M. 158
David ben Abraham → Sachregister
Drory, Rina 472
Ego, Beate 118
Faroqhi, S. 61
Fürst, Julius 8, 461
Galliner, Siegfried 23
Gardet, Louis 27, 195, 201
Geiger, Abraham 8
Gerlemann, Gillis 317
Glassé, C. 469
Goitein, Shlomo D. 25
Goldberg, Arnold 69
Goldziher, Ignaz 74
Goodman, L. 391
Grözinger, K.E. 106
Grunebaum, G.E. von 4
Gunkel, Hermann 6
Ḥaiyūḡ, Jehuda → Sachregister
Hary, Benjamin H. 410f
Heinemann, Isaak 165
Heinemann, Joseph 63
Henninger, Joseph 10
Hirschfeld, Hartwig 8
Ibn Ḡanāḥ, ʿAbū l-Walīd → Sachregister
Jacob, Benno 476
Johnson, B. 121
Juynboll, Th.W. 102
Kapelrud, A.S. 339
Kasher, R. 461
Klausner, J. 64
Kruse, H. 341
Kühlewein, J. 199
Kuhn, Karl G. 37
Lauterbach, Jacob Z. 23
Lehrman, S.M. 99
Leiman, Sid Z. 461
Lewis, Bernard 25
Liedke, G. 243
Macdonald, D.B. 118
Madelung, Wilferd 469
Mann, Jacob 4, 8
Margulies, Samuel H. 23
Meyer, R. 469
Mez, Adam 131
Michel, Diethelm 435
Mulder, M.J. 461
Neef, Heinz-Dieter 66
Nemoy, Leon 8
Pautz, Otto 125
Pinsker, Simcha 8

- Polliack, Meira 19, 370f, 389, 392f, 403,
417, 438, 442, 445, 455, 473
Poznański, Samuel 8, 24, 99
Qafih, Joseph 23
Ratzaby, Yehuda 17
Rosenthal, F. 24, 131
Rosenzweig, Franz 476
Rudolph, Wilhelm 224
Sæbø, Magne 6
Salzberger, Georg 118
Schenker, Adrian 9, 22, 47, 51
Schorstein, Nahum 262
Schottroff, W. 278
Schreckenber, Heinz 85
Schreier, Bernhard 23
Schreiner, Martin 27
Simon, Uriel 9
Sirat, Colette 9
Sourdell, D. 403
Steinschneider, Moritz 28
Szyszman, Simon (Maurice) 8
Tamani, Giuliano 8
Tate, W. 218
Tritton, A.S. 102
Vajda, Georges 8, 27
Versteegh, Cornelis H.M. 3f
Walfish, Barry D. 8
Watt, William M. 76
Wensinck, A.J. 76, 402
Westermann, Claus 224
Wieder, Naphtali 8
Wildberger, Hans 182
Wutz, F. 154
Zimmerli, Walter 224

Sachen und Themen

Kursive Seitenangaben verweisen auf Fundstellen in Fußnoten, **Fettdruck** auf ausführlichere Behandlung. Die Zusammenfassungen zu den einzelnen Psalmen werden nur schwerpunktmäßig berücksichtigt, um unnötige Mehrfachnennungen zu vermeiden. Dasselbe gilt für die Textdokumentation. Das Inhaltsverzeichnis sei als Stichwortgeber ebenfalls empfohlen.

„Jefet“, „Saadja“ und „Salmon ben Jeruham“ sind nicht verzeichnet.

- Aaron, Aaroniden 320, 332
Abbasiden 24, 42, 43f, 47, 49, 131
Abraham 5, 160, 180, 186, 281, 301ff,
317, 321f, 326ff, 355, 376, 447
Adam 165, 283
Addition 369, 402, 424, 443, 444
Adoption 87f, 238f
ʿAdud ad-daula 47
Ägypten, ägyptisch 24, 40, 42, 43, 48f,
52, 53f, 55, 112, 160, 202f, 223, 317,
319, 355, 391
Ahasja 143
Akiva, Rabbi 14, 69
Allerheiligstes 338, 343, 347
alternative Übersetzung 31f, 66f, 90,
114, 198, 274, 283, 365, 369, 372,
384, 386, **392ff**, 443, 455f, 475
Amazja 230
Ammon, Ammoniter 230, 268, 326
Amos 497
Analogie → Sachanalogie
Anan ben David 25, 26, 466, 473
Anani 119
Anapher 288, 445
Anrufung Gottes → Gebet
Anthropomorphismus; Anthropopathie
27, 64f, **72ff**, 85f, 203, 207, 211, 225f,
235, 237f, 248, 250f, 260, 262ff, 277,
283, 302, 306, 324, 343ff, 356, 375ff,
387f, 422, 447, 453f, **456f**, 464
Apokopat 405, 409, 411f, 433f
Aramäisch 17, 26, 34, 45, 97, 128, 145,
152, 169, 199, 261, 274, 322, 337,
374, 378, 389
Arauna 334, 336, 340, 351
Arm (= Armee) 43, 46
arm; die Armen 93, 127, 131f, 148,
149f, 153, 357f, 375, 385, 391, 409,
422, 424
Armilos 54f
Asa 230, 232, 312
Asaf 171, 180, 557
Askese 25, 44, **55ff**, 81, 132, 191, 311,
333f, **336ff**, 357, 469 → Buße
Asyndese 31, 67, 328, 392, **394**, 404,
409, 416, **428f**, 440ff
Atalja 246
Attributenlehre → Gott: Eigenschaften
Auslegung
– (gesamt-)biblische Auslegung 269,
273, 290, 298, 333, 462, 474
– historisierende Auslegung 36, 37,
70f, 126, 139, 221, 226, 233, 234,
241, 243, 246, 259ff, 270, 289, 296f,
301, 330, 358, 361, 399, 462, 467,
471
– karäische Bibelauslegungstradition
18
– messianische Auslegung 4, 5, 6, 37,
39, 111, 120, 173, 183, 217, 225, 238,
253, 296, 300f, 330, 399, 412, 471,
474
Avelei Zion 5, 9, 25, 43, **57ff**, 115, 118,
132, 469
Babel; Babylon, babylonisch 25, 43f, 46,
49, 58, 257, 265, 268
Bagdad 24, 43f, 46f, 49

- Basra 24
 Batscha 349, 352
 Bekenntnis, karäisches 59, 94, 100, 164, 175f, 236f, 290, (470)
 Ben Nūh, Josef 27, 370
 Betlehem 341
 Bibelauslegung → Auslegung
 Bibelübersetzung 445, 451
 – arabische 10, 19, 24
 – karäische 6, 19, 27, 304, 369f, 372, 380, 389, 392, 455
 – didaktische Tendenz 392, 443, 456, 475
 Bund, Bundesverheißung 181, 186ff, 220, 239f, 242, 250ff, 262ff, 275, 291, 352f, 433, 453, 471
 Buße 25, 45, 52ff, **56ff**, 91, 340, 469 → Askese
 Buyiden 24, 47, 60, 68, 160, 302
 Casus pendens 185, 438, 442
 Chiasmus 182, 240, 254, 256, 435ff, **440ff**
 chronistische Tradition 150, 181, 226, 230, 234, 246, 268, 270, 272f, 298, 309, 334, 336, 340, 342, 344, 347ff, 354, 398, 471
 Daniel 8, 18, 31, 112, 333, 339
 David 14, 20, 36, 38, 81, 88f, 102, 116f, 118, 120, 158, 164, 170ff, 181ff, 218, 220ff, 230, 234, 237, 239, 242, 247, 249, 251f, 280, 289, 291, 295, 298, 300, 301f, 309, 321f, 326, 329, 332ff, 344f, 348f, 351f, 354f, 358, 360f, 363, 398, 421, 429f, 452, 462, 471, 497
 Davididen 81, 102, 148, 159, 181, 185, 189, 225, 233ff, 245, 252, 259ff, 271, 273f, 277f, 280, 282, 284ff, 290f, 294, 295, 298, 333, 353, 359f, 376, 384, 421, 424, 445, 469 → Messias: ewige Fortdauer der Dynastie
 David ben Abraham al-Fāst (DbA) 9, 17, 27, 67, 80, 83, 96, 98, 117, 142, 145, 147, 152, 157, 158, 171, 197, 207f, 215, 219, 227f, 239f, 257, 278, 303, 317, 319, 326, 470
 Determiniertheit (*auch*: Indeterminiertheit) 62, 135, 395, 417, 427, 443, **448**
 Diaspora → Verbannung
 Divergenz 369
 Doxologie, Beracha 162, 163f, 170, 172f, 176, 201, 290f, 322, 375
 Dreiradikaligkeit hebräischer Lexeme 17, 146, 227 → Zweiradikaligkeit
 Drei-Schichten-Modell (soziale Hierarchie) 60f
 Drohung 84, 106, 148, 151, **241ff**, 253, 261, 262 → Gericht
 Edom, Edomiter 46, 166, 230, 268, 355
 Efraim 151, 223, 228, 399, 537
 Efrata 341, 399
 Einwohnung, Schechina 165, 302, 340, 341, 347, 356, 358, 383
 Eli, Eliden 184, 355
 Elija 45, 48, 52, 54f, **62f**, 143, 158, 362
 Elision 75, 327, 439
 Ellipse 68, 75, 185, 317, 333, 385, 407, 435, 440, 443, 451, 481
 Energicus 405f, 411
 Engel **189ff**, 202, 334, 340, 376, 386, 388, 397, 447, 464
 – des Herrn 75
 – Krafthelden 190f, 198
 – Todesengel 202, 386
 Epexegeze 136, 213, 312, 341
 Erbe 57, 86, 199
 Erfüllung 42f, 136, 150, 166, 171f, 229, 246, 284, 336, 359
 Erhöhung 385
 – Davids 221, 222f
 – des Horns, der Hörner 217f, 233
 – Israels 216, 218f, 432
 Erkenntnis, Erkennbarkeit 84, 95, 119, 175, 192, **194ff**, **463ff**
 Ernte 136, 153, 315
 Errettung, Rettung 54, 62, 108, 112, 146, 148, 219, 235ff, 278, 280, 284, 287, 300ff, 332, 340, 357, 359ff
 Erstgeborener, Erstgeburt 235, 237f, 376, 388f, 453
 Erwählung (*auch*: Daviderwählung) 81, 124, 161, 173, 186f, 214, 220ff, 223f,

- 238, 249, 253, 326, 339ff, 354ff, 363, 382, 432
- Abrahams 186
 - des Messias 38, 65, 79ff, 101, 308, 314ff, 401
- Eschatologie 33f, 37, **41ff**, 47f, 50, **52ff**, 69f, 78, 102, 106, 112, 125, 134, 146, 161, 176, 183, 192, 210, 237, 245, 251, 253, 269, 300, 311, 324, 327f, 332, 358, 466f
- Einheit des Volkes 141, 142, 166
 - Einheit aller Menschen („universale Offenheit des Heils“) 107f, 162, 165, 213, 470
 - „eschatologische Zweiteilung der Völker“ **90f**, 305f, 323, 470
 - Gegenstand des Studiums 36, 470
 - Umkehrung der Verhältnisse; Wiederherstellung der idealen Zustände des Anfangs; eschatologische Wende 55, 69, 112, 161, 165, **166f**, 175, 206, 217ff, 230, 238, 287, 295, 301, 308, 328, 340, 353, **469ff**
 - Umkehrung der Verhältnisse als geschichtliche Katastrophe 270, 290, 295
 - Karäer als Vorbereiter der Erlösung 36, 56, **58**, 94, 111, 214, 311, 469
 - vollkommener Gehorsam 214, 229 → Gehorsam → Umkehr → Universalismus
- Etan 116, 179f, 221, 294, 398
- ethische Forderung 54, 84, 97, 108f, 111, 159, 210, 214, 462, 467, 469 → Psalmen
- Euftrat 233f, 615
- exegetische Terminologie 20, 28, 39
- Exodus 202f, 355, 391
- Ezechiel 37, 52, 54, 79 497
- Fasten → Askese
- Fatimiden 24, 41f, 49, 319
- Finden (Erwählung; Offenbarung) 224f, 339, 344
- Firkowitsch, Abraham 8
- freiwillig 44, 305, 306, **308ff**
- fremd; die Fremden 132, 180, 204, 280
- Frieden 48, 50, 63, 89, 129f, 138ff, 144, 154, 158, 160, 175f, 229f, 327f, 363, 380, 385
- fromm, Fromme 86, 99, 210, 221, 347, 383, 421
- Fürbitte 39, 59, 120ff, 149f, 176, 277f, 281, 379
- Gad, der Seher 221, 334, 351
- Galut → Verbannung
- Gebet (*auch*: Bitte; Anrufung Gottes) 14, 55ff, 103, 134, 149, 171, 172, 176, 232f, 235, 277f, 280f, 282, 284, 287, 345, 348f, 357, 461, 469 → Fürbitte
- Gebot, Gebote 14, 33, 36, 70f, 81, 84, 94, 96, 99f, 111, 120, 124, 148, 243f, 248, 321, 362, 386, 433, 462, 465, 469f, 601
- karäische Halacha 25, 28, 249, 311, 469
 - messianische Gebote **92ff**, 104
- Geduld, geduldig 106, 123, 247, 353
- Gehorsam, Unterwerfung 92ff, 96, 112, 122, 130, 133f, 141, 143ff, 161ff, **168f**, 175f, 187, 214ff, 224f, 229, 235, 238, 306, 308ff, 323, 336, 352f, 357, 361f, 469f
- Geist, Geistbegabung, Heiliger Geist 38, 85, 118f, 190, 222, 291, 461, 476
- Geister, sieben 119
- Gelübde 187, 312, 333f, 336ff
- Gerechter 35, 90, 94, 45, 53, 137ff, 212, 217 (Hörer des G.), 282, 289, 301, 427, 467
- Gerechtigkeit
- Gottes 27, 84, 90f, 102, 126f, 159, 174, 181, 210, 215f, 318ff,
 - des Messias 121, 127, 131f, 146ff, 159, 162, 210, 229, 254, 320f, 359, 362, 469f → Namen des Messias
 - menschliche 121f, 128, 129, 131, 132, 148, 159, 163, 210f, 215f, 321, 346f, 379
 - Reich der G. 110, 229, 361f, 469
 - Religion 107, 123, 162
- Gericht, Rechtsbarkeit 147, 324
- Gericht; Zorn Gottes; Strafe; Schlag 35,

- 52f, 62, 78, 79, 91, 95, 98, 101ff, 109, 112, 122f, 159, 184, 190, 201, 204, 209, 215f, 218, 230ff, 242ff, 250, 253, 259ff, 270ff, 285, 303, 322ff, 334, 353, 377f, 383, 386, 431, 470 → Drogen → Gog → Katastrophe → Züchtigung
- Gesenius, Wilhelm 17
- Gestirne 134, 140, 254
- Sonne 133f, 140, 156f, 162, 254f, 390, 400
 - Mond 58, 133f, 139f, 162, 205, 254ff, 447
- Gibeon 334, 342, 355
- Gihon 327
- Glaube 25, 34, 71, 84, 95, 108, 162, 164f, 216, 236f, 279, 324, 467
- Gnade (Gottes); Gnadenerweise 90, 154f, 159, 166, 180ff, 211f, 238, 242, 246, 284, 285, 291, 301, 316, 348, 384, 431f, 445
- Gog 32, 35, 37ff, 62, 63, 65, 68ff, 72, 75, 78, 95, 310, 323ff, 470 → Gericht → Magog
- Gott
- Arm G.s 203, 207, 208, 225, 375
 - absolute Handlungsfreiheit und -macht 167, 200ff, 206ff, 236f
 - Eigenschaften Gottes (*auch*: Attributenlehre) 72ff, 106, 193f
 - Einheit, Einzigkeit Gottes 27, 74, 77, 84, 95, 109, 122, 165, 168, 193, 215f → *tauḥid*
 - Erkennbarkeit aus der Schöpfung → Erkenntnis
 - Erretter, Erlöser 219, 235ff
 - ewig 76, 168
 - der Urewige 167, 192, 198, 397, 427
 - heilig 225, 454, 457
 - lebendig 168, 200
 - Planer 192, 200, 235ff
 - rationalistisches Gottesbild 27, 72ff, 85, 375, 444, 464
 - Schöpfer (Erschaffer) 164, 167, 191ff, 208ff, 235ff, 321 → Schöpfung und Geschichte
 - Transzendenz, Verborgenheit 73ff, 85f, 193f, 196
- Vater 86, 235ff
 - Gerechtigkeit Gottes → Gnade → Namen → Treue
- Gottesdienst 96, 102f, 105, 119, 213, 217, 347, 431
- Gottesknecht 48, 64, 133
- Haggai 497
- Ḥaiyūḡ, Jehuda 17
- Halacha → Gebot
- Handschriften; karäische Bibel-; die Pariser Handschrift 7f, 10f, 18, 19, 21f, 24, 27, 131, 135, 161, 217, 314, 369f, 398, 400, 412, 427, 433, 457
- Hebron 226
- Heil 58, 110, 270, 356, 358
- für die Völker 108f → Eschatologie: Einheit aller Menschen
- heilig 250
- Berg(e) 81, 109
 - „Buch“, Heilige Schrift 4, 20, 39, 71, 124, 159, 193, 195, 213, 465, 473
 - Heilige(r) 86, 118, 191, 197, 376, 447
 - der Heilige Israels 218f, 376, 419 → Namen: Gottesnamen
 - Land 319
 - Öl 224f, 425
 - Allerheiligstes → Geist, Heiliger → Gott
- Heiligtum; Heiligtümer 355
- Jerusalem 45, 272, 301f, 303, 307, 313, 323, 333, 335f, 340ff, 363, 471f
 - Kaaba 44f, 48
- Heilsgeschichte, Geschichtstheologie 52, 53, 110, 120, 138, 175, 183, 192, 195, 209, 253, 358
- Schöpfung – Sonderstellung Israels – Restitution 164f, 175, 469, 471
 - Sonderstellung Israels („Höchste“) 166, 206, 215f, 220, 224f, 226, 229, 238, 242, 290, 301, 340
 - David als „Höchster“ 237f
 - Held 220ff, 281f, 419 → Engel
- Heman 179, 180, 221
- Hermon 205, 398
- Herrlichkeit 75, 81, 89, 164, 165, 169,

- 172, 290, 338, 343, 345, 354, 375,
382, 454, 457
- Hiskija 272, 312
- Hoherpriester → Priester
- homonym 346, 392
- Horn, Hörner 217f, 233 328, 359, 360,
377, 385, 426f
- das kleine H. 28, 213, 299
- Ölhorn 224f
- Hornissen 231
- Hosea 8, 18, 462, 497
- Hymnus 220, 292, 295
- Hyperbel 139, 261, 288, 338, 384
- Hyperkorrektur, hyperkorrekt 33, 412,
433, 656
- hyperonym 387
- hyponym 382, 383
- Ibn Esra, Abraham 4, 18, 37, 96, 152f,
166, 173, 208, 215, 228, 252, 273,
291, 326, 361
- Ibn Ġanāh, ʿAbū l-Walīd 17, 67, 73, 87,
96f, 99, 146, 147, 157, 180, 208, 219,
227f, 239f, 271, 273, 326
- Ijob 122, 132, 148f, 210, 290f, 347
- Imam 126, 318f, 402f → ʿimām
- Imamiten 468
- Imitation 83, 369, 372ff, 387, 392, 406,
414, 416, 420ff, 426, 428, 433f, 437,
440, 442
- Inspiration, inspiriert 38, 84f, 118, 126,
461, 474
- Inversion 435ff, 442
- Irak 24f, 43, 47f, 68
- Isaak 160, 281, 311
- Isai 159, 173, 237, 398
- Isch-Boschet 226
- Islam; muslimisches Umfeld 3, 4f, 7, 10,
24, 26, 27f, 32, 34f, 39, 45ff, 54, 60f,
72, 74ff, 85, 87, 90, 100, 101, 102,
120, 123, 126, 132, 143, 159f, 169,
176, 201, 213 (polem.), 249, 282f,
318f, 375, 393, 402f, 463f, 468f, 474
→ Muʿtazila → König: – des Islam
- Ismael 42, 44, 49, 166, 483
- Thron Ismaels 49, 273
- Israel (Land) 8, 24, 36, 43ff, 52, 54, 56,
57ff, 89, 102, 113, 137, 141f, 169,
203, 206, 256, 302, 313, 325f, 357,
387, 425
- Großisrael; Israel zu Davids Zeit 83,
88, 102, 141, 142, 222, 225ff
→ Heilsgeschichte: Sonderstellung Is-
raels → Karäer → Rückkehr → Sohn
- Jahre
- dreieinhalb 45f
- sieben 226
- 400 J. (Entstehung der Psalmen) 461
- über 1300 276
- Jakob 151, 160, 164, 265, 281, 311,
313, 339, 399
- Stern aus J. 156
- Jedutun 116, 180
- Jehu 225
- Jemen 144, 149, 398, 400
- Jeremia 130, 140, 497
- Jerusalem 43f, 46, 49, 54, 55f, 62, 65,
70, 74, 78, 118f, 130, 154, 155, 159,
165, 222, 226, 234, 253, 260, 265,
267, 272f, 287, 302, 307, 308, 309,
312ff, 332, 334, 340, 342, 347, 354,
356ff, 471f
→ Heiligtum
- Jerusalemer Karäer 4f, 24ff, 57f, 81,
93f, 132, 257 (vs. babylon.), 278, 281,
357, 455, 469, 474
- Jesaja 131, 497
- Jeschua ben Jehuda 31, 370, 392f
- Jinnon 155, 157ff, 400, 540
- Jischmael, Rabbi 14, 14, 69, 171
- Joahas 265, 274
- Joasch 244, 246
- Jobeljahr 156
- Joel ben Petuel; seine eschatologische
Geschichtsdeutung 32, 44, 55f
- Joram 244
- Joschafat 230, 233
- Joschija 20, 264, 268, 270ff
- Josua 53, 203
- Juda (Stamm; Gebiet) 173, 180, 223,
224, 238, 253, 265f, 268, 270, 272,
273, 285, 312, 319
- Wüste J. 55

- Judäo-Arabisch 7, 16f, 20f, 26, 28, 401f,
410, 412, 414, 433 → *Mittelarabisch*
- Kaaba → *Heiligtum*
- Kalam → *Muʿtazila*
- Kalender 25, 58, 140, 205, 255ff
- Kalif, Kalifat 24, 42ff, 47, 49, 61, 100,
123, 302, 375, 403
- Karäer
- Jefet und die Karäer 16, 65, 470, 473
 - Karäer und Rabbaniten 3, 7, 10, 14,
25f, 70f, 93f, 105, 109, 125f, 128,
170, 214, 249, 255f, 276, 301, 311,
361ff, 453, 462, 467, 472
 - Selbstbezeichnungen 25, 93, 310, 357
 - Karäer = „Israel“ 57, 94, 340, 469
→ *Auslegung* → *Bekenntnis* →
Eschatologie → *Gebot* → *Jerusalem*
- Katastrophe*; *geschichtliche Katastrophen*
55, 78f, 163, 165, 179, 188, 219, 231,
260f, 270f, 290f, 295, 382, 472
→ *Eschatologie*: *Umkehrung* → *Ge-*
richt → *ʿāfāt*
- Kedar (= *das islamische Reich*) 46
- Knecht 14, 64, 81, 86, 87, 99, 100f, 108,
151, 186f, 224f, 235ff, 262, 286, 288f,
301, 339, 388 → *Gottesknecht*
- Kohäsion 369, 407, 408, 410, 423, 424,
443ff
- Kohortativ 407, 409f, 411
- König des Nordens 40ff, 56, 58
- des Südens 42, 43, 51
 - des Ostens, – des Westens 42
 - König des Islam 42, 43
 - „Herr des Westens“ 49
→ *Messias*: *König*
- Konkordanz, konkordante Übers. 20,
236, 381, 397f, 420
- Kontrast 436, 438, 442
- Koordination, Parataxe 217, 405, 407,
409f, 423, 428f, 430, 437, 440, 445,
448, 449, 451
- Korach 171, 557
- Koran 3, 4, 10, 15, 17, 28, 32, 35, 39,
45, 62, 75f, 84f, 90, 95, 102, 126,
128, 133, 143, 159, 162, 169, 195,
200, 213, 248, 304, 322, 345, 374,
389, 393, 396, 464, 473
- Körper: *Leib*, *Seele* 282f, 384, 393
- Krone 263, 265, 362
- Lade, Bundes- 334, 338, 341, 343ff, 355
- Leben 147, 149f, 194, 209, 216, 237,
245, 274, 278ff, 314, 319, 357, 384,
409 → *Gott* → *Messias*: *ewiges –*
Levi ben Jefet 17
- Levi; *Leviten*, *levitisch* 124, 180, 272,
332, 346f, 383
- Licht; *Leuchte* 134, 214ff, 255, 346,
360, 454
- Linke 208, 302, 305
- Literalsinn* → *philologisches Interesse*
- Lob(preis) 57, 161f, 169, 171f, 183f,
190f, 193, 198f, 206, 220, 242, 291,
321, 347, 387, 395, 407, 461
- Magog 35, 37, 50, 68 → *Gog*
- Maskil, *Maskilim* 36, 93ff, 99, 111, 311,
467
- Masoretischer Text; *Masora* 3, 19, 22,
61, 81, 137, 239, 307, 326, 349, 369,
421, 457
- Meer 55, 141, 142, 144f, 201ff, 233f,
308, 313, 391, 400
- Meerungeheuer → *Rahab*
- Mekka 44, 48 → *Heiligtum*
- Melchisedek 301, 320ff, 399, 420
- Messias, *Erscheinen des* 37, 40, 45f, 48,
50, 54, 62ff, 69, 135ff, 143, 159, 252,
278, 315, 332, 357, 359, 467
- *Angesicht des M.* 348
 - *Erlöser* 315f, 360
 - *ewige Fortdauer der messianischen*
(davidischen) Dynastie 101f, 140f,
148, 155f, 159, 176, 181, 188, 192,
225, 232, 240, 246, 252ff, 284, 291,
319, 319f, 351, 353f, 359f, 445
 - *ewiges Leben* 155
 - *Halacha des M.* 125
 - „Herr“ 302
 - *König* 65, 69, 71, 80f, 82, 88f, 101,
110, 119f, 127, 131, 141, 143ff, 150,
175, 302, 305, 307, 315
 - *Oberster Richter* 123, 174

- vorzeitliche Existenz 133, 156
- Weisheit 123ff, 175, 467
- dem M. wird keine Gottesverehrung zuteil 143
 - Auslegung → Erwählung → Gebot
 - Gerechtigkeit des M. → *ḥalīfā* → Namen; → *nfʿ* „Nutzen“; → Sohn; → Universalismus
- Messiaserwartung, Messiahoffnung 5, 25, 37, 85, 118, 139, 269, 300, 467ff
- Messiasse (zwei oder im Pl.) 5, 71, 468
- Messias ben David 54f, 58, 62f, 65, 221, 325, (359), 466, 468f
- Messias ben Josef 53f, **62f**, 468
- Metapher, metaphorische Redeweise 52, 57, 65, 73ff, 106, 139, 152, 190, 212, 215, 225, 233f, 236, 254, 283, 286f, 300, 303, 316f, 325, 347, 360, 381, 392, 447, 453, 464, 473
- Metathese 15, 105, 153f
- Metonymie 152, 154, 189, 202, 211f, 271, 313, 346, 376, 446f, 452
- Micha 462, 497
- Michael (der Engel) 44, 55
- Midrasch 25, 32, 34, 37f, 54, 64, 98, 118, 158, 329
- Miqra'ot Gedolot 18, 60
- Mittelarabisch 10, 17, 21, 369, 414, 427
 - Judäo-Arabisch
- Moab, Moabiter 46, 108, 230, 268, 307
- Mond → Gestirne
- Mose 38, 83, 85, 109, 116, 125, 171, 210, 243, 316, 402, 461, 476, 497
- Muhammad 35, 44, 282
- Murġiʿa 249
- Muʿtazila, Kalam 7, 27, 33, 72f, 84f, 91, 95, 113, 128, 165, 167f, 176, 193ff, 201, 210, 215, 464, 465, 473 → Islam, muslimisches Umfeld
- Nahum 8, 18
- Namen des Messias **157ff**, 321, 359, 400
 - Gottesnamen; der Gottesname 64f, 83, 162, 164ff, 168ff, 197, 214, 232, **394ff**, 427f, 452 → heilig
 - der „Name Israels“ 50, 55
 - Davids „großer Name“ 223
- Natan, Natanweissagung 181f, **220ff**, 239, 291, 295, 351
- Nebukadnezzar 43, 118, 265, 272
- Nechemja (= Messias ben Josef) 54
- Necho, Pharao 264f, 270
- Neujahr 215, 256
- Nob 355
- nomen rectum 225, 272, 425, 453
- nomen regens 54, 425, 444, **446ff**, 452
- Noomi 262
- Norden 40, 43, 52, 205, 423 → König des Nordens
- Offenbarung 14, 39, 55, 71, 75f, 84, 87, 95, 118, 124, 125, 159, 164, 189, 221, 248, 253, 260, 265, 285f, 301, 303, 307f, 318, 333, 338ff, 374, 386, 402, 406, 421, **463ff**, 475f
- Öl → heilig
- Opfer; -dienst 310, 312, 334, 336, 342
- Palme 137f
- Parallelismus, Parallele 78, 91, 103, 114, 117, 120, 134, 143, 148, 153, 157, 166, 177, 182f, 188, 191, 196f, 204f, 212, 218, 228, 231, 240f, 249f, 254, 261f, 267f, 273, 289, 338, 341, 361, 365, 383, **428**, 433, 435ff, 441f, 444, 445, 448, 475
- Paraphrase 84, 86, 97f, 136, 186, 261, 303, 315, 348, 365, 372, 376, **387ff**, 395
- Paronomasie 414f
- Personifizierung 211f
- Pescher 6, 39, 41, 45, 112, 301, 462, 473f
- Pflicht(leistungen) 58, 130, 310ff, 343, 461
- Philister 226ff, 268, 355
- philologisches Interesse; Wörtlichkeit, Literalsinn („sola scriptura“) 3, 7, 16, 20, 25, 86, 103f, 116, 183, 226, 237f, 252, 320, 327f, 343, 381, 409, 418f, **455ff**, 464, 467, **473f** → Schriftprinzip
- Plagen → Katastrophe → sieben → *ʿafāt*
- Poesie, poetisch 134, 191, 371, 399, 412,

- 416, 417, 420, 428, 435f, 438, 442, 473
- polysem 20, 392ff
- Priester (*auch*: Hoherpriester) 57, 62f, 71, 81, 101, 120, 124, 182, 225, 247, 271, 310, 313, **318ff**, 332, 346f, 383, 402, 447
- prognostische Exegese → Pescher
- Prophetie, prophetisch 33, 38, 42f, 81, 84f, 94, 111f, 116f, 118f, 125, 173, 221, 300, 301, 315, 329, 341f, 352, 358, 452, 461ff, 474
- Psalmen
- als prophetisches Buch ethischer Anweisungen 14, 33, 36, 71, 84, 117, 452, 462, 467 → ethische Forderung
 - als Gebete, Liturgie 14, 25, 259, 461
 - Psalmüberschriften 35, 116f, 120, 171ff, 179, 300, 332, 452
 - Psalmgattungen: Bezeichnungen 171f
- Qimḥi, David 17f, 36, 139, 166, 171, 173, 203, 206, 208, 215, 228, 255f, 262, 301, 314, 326
- Qirqisānī, Yaʿqūb al- 9, 27, 72, 73, 167, 189, 193f, 195, 209, 463
- Qūmist, Daniel al- 25f, 27f, 33, 41, 43, 58, 93, 190, 338, 357, 455
- Qumran 5, 53, 93, 124ff, 158, 182
- Rabba, Rabbat-Ammon 326, 328
- Rahab (Meerungeheuer) 202, 391, 400
- Raschi 18, 96, 117, 171, 173, 184, 215, 228, 237
- Rechte, rechte Hand 55, 207, 208, 233f, 269, 302ff, 327, 383, 420, 437, 447, 581
- Rechtleitung 179
- Redaktor → *mudawwin*
- Refaim, Ebene 226
- Regen 135ff, 315f, 317, 358, 418
- rein, Reinheit; Reinigung 32, 87, **96ff**, 109, 243, **271ff**, 312ff, 347, 401, 408, 419, 601
- der „ausgesonderte Reine“ (Etan) 180
- Rest, Überrest 91, 93, 311, 357
- Rettung → Errettung
- Reuchlin, Johannes 17
- Richter 92, 100, 211, 243, 273, 324, 347
→ Messias: „Oberster Richter“
- Rückkehr (des Volkes Israel ins Land) 43, 70, 357
- Sammlung Israels 43f, 46 („zweite“), 48, 57, 137, 313, 469
- Ruhe; Ruhestatt 46, 56, 345f, 357, 378, 385, 454
- Rut 18, 24, 108, 262
- Rute; (eiserner) Stab; Stab der Macht 90f, 95, 244ff, 307, 434, 453, 457 → Züchtigung
- Sabbat 74, 124, 312
- Sachanalogie, *heqgesch* 110, 143, 148, 181f, 224f, 232, 244, 265, 267, 276, 281, 301f, 304f, 309, 318, 474
- Sacharja 26, 65, 78f, 95, 497
- Sack → Askese
- Sahl ben Mazliach 27, 33
- Salbung; salben, gesalbt 20, 62, 63, 79, 80, 218, 221, 222, 224f, 265, 289, 349, 361, 362, 382, 430
- Salomo 20, 88f, 90, 102, 112, **116ff**, 139, 150, 161, 165, 170f, 174, 225, 230, 239, 271ff, 295, 301, 309, 335, 340, 343ff, 351ff, 361, 363, 399, 452, 461, 467, 471, 497
- Sammlung Israels → Rückkehr
- Samuel 220f, 238, 295, 351
- Saul 181, 225f, 245, 355
- Schande 28, 213, 275, 299, 361, 379, 390, 402
- Scheba (שֶׁבַע) 149f, 398, 400, 535
- Scheba, Sohn Bichris 228f
- Schechina → Einwohnung
- Scheol 282, 386, 393f
- Schihor 317, 401
- Schiiten, schiitisch 25, 87, 126, 318, 403, 469
- Schilo 158, 355
- Schlaf 56, 333, 338
- Schlag, göttlicher → Gericht
- Schöpfung und Geschichte 198ff, 206ff
→ Gott: Schöpfer → Heilsgeschichte
- Schriftforschung, unabhängige

- („Forschen“, „Suchen“) 26, 94f, **95**, **125**, 455, **466f**
 schriftlich; schriftliche (vs. mündliche)
 Überlieferung 84f, 128, 159, 210, 465
 Schriftprinzip 25, 85, 467, 470 → philo-
 logisches Interesse
 Schwur (Davids) 336
 Schwur (Gottes), Bundesschwur; Unver-
 brüchlichkeit und Einmaligkeit des
 S.s 160, 181f, **186f**, 189, 220, **247ff**,
 260, 269, 284, 294, 318, 351f, 472
 Seele → Körper
 Segen 149f, 150, 152ff, 161, 172, 290,
 357f, 384
 Selbstzucht → Askese
 Septuaginta 37, **81ff**, 97, 105, 133, 147,
 156, 161, 172, 252, 271, 324f, 412
 Serach, der Kuschiter 230
 Serubbabel 54, 65, 112, 119
 Seir 595
 Sidon 268
 sieben Geister 119
 – Jahre 226
 – Plagen 495
 – Völker 89, 203, 425, 577
 Sohn(schaft d. Messias) 85, 96, 235,
 237ff
 – Israel als Sohn 87f
 – Göttersöhne 196
 „sola scriptura“ → philologisches Inter-
 esse
 Sonne → Gestirne
 Stab → Rute
 Sternbilder, Umlaufbahn der 120, 140,
 192, 205
 Sterne 196, 255 → Jakob
 Steuern 60, 68f, 228, 233, 269
 Stil 10, 20, 33, 406, 409, 413, 415, 435f,
 440, 442, 448, 455
 Strafe → Gericht
 Subordination, Hypotaxe 397, 406, 409,
 414, **429ff**, 436, 445
 Suchen → Schriftforschung
 Sünde 14, 36, 188, 191 (Engel), 229,
 246, 391 → Vergebung
 Sündlosigkeit 166, 290
 Sura (Akademie) 6, 26
 Synagoge 25
 Syndese 404, 428, **429ff**, 440f, 449
 synonym 58, 68, 69f, 109, 160, 161, 179,
 181, 188, 197f, 204, 240, 244, 273,
 289, 309, 345, 385, 390, 418, 431
 Syrien 41f, 43, 47f
 Tabor 152, 205, 206, 398
 Talmud, babylonischer 14, 25, 63, 94,
 98, 158, 262, 301, 329, 400
 – Jerusalemer 63
 Tanach 85, 333, 463
 Targum 18, 32, 37, 61, 64, 83, 87, 97,
 113, 117, 120, **133f**, 135, 156, 162,
 176, 186, 205, 207, 222, 234, 252,
 298, 301, 311, 322, 337f, 346, 347,
 349, 386, 391, 445, 450, 454, 457,
 472, 655
 Tarschisch 88, **89f**, 144, 145, 400
 Tempel (salomonischer) 25, 58f, 70,
 117ff, 148, 164f, 207, 259, 272f, 303,
 309, 312f, 318, 332ff, 344f, 347f, 351,
 355, 356, 363, 383
 – der „höchste Ort“ 303
 Tempus, temporal 47, 106, 313, **404ff**,
 431, 439
 Theodizee 149, 209, 210
 Thron 49, 74, 118, 182, 188, 211, 212,
 246, 254, 273f, 302f, 354, 374, 393,
 405, 450 → Ismael
 Tiere 76, 129, 204, 388
 Tod 53, 63, 156, 170f, 226, 264, **281ff**,
 306, 384, 393
 Todesengel → Engel
 Topik 436
 Tora 14, 26, 71, 83f, 93, 96f, 105, 109,
 121ff, 128, 159, 161, 166, 174f, 188,
 215f, 224, 229, 235, 238, 243f, 266,
 273, 306, 311, 316, 321, 323, 347,
 361, 462, 465, 470
 – Weg der T. 109, 135, 163, 210
 Tradition → Auslegung: karäische →
 chronistische Tradition → Überliefe-
 rung
 Transzendenz → Gott: Transzendenz
 Trauernde Zions → Awelei Zion
 Treue (Gottes) 141, 166, 180ff, 192,

- 242, 245ff, 253f, 269, 284, 374, 472
 Tyrus 268
- Überlieferung, authentische 84, 159,
463ff
- Umkehr zu Gott 230
 – zur Tora 57f, 94, 108, 469
 – eschatologische Umkehr der Völker
 zur wahren Religion 34, 54, 91, 94,
 111, 306, 361, 469
- Ungehorsam 106, 108, 166, 188, 242,
 244, 266, 353, 453
- Universalismus; Universalität des mes-
 sianischen Reiches 46, 48, 50, **88ff**,
 92ff, 101f, 107ff, 118f, 131, 133ff,
 141, 144f, 148, 169, 175, 224, 229,
 238, 309, 321, 325, 363
- Verbannung, Galut (*auch*: Diaspora) 65,
 110, 137, 167, 179, 188, 252f, 257,
 275f, 278, 285, 288, 290, 312, 353
 – als Interim 187f, 249, 353
- verborgen 62, 68, 124f, 166, 194, 377,
 465f, 473
 – Gott 194, 196
 – Orte 317
 – Präsenz des Messias 87
 – Rechtssprüche **123ff**, 175
- Vergangenheit–Gegenwart 356
 Vergangenheit–Zukunft 358, 360
- Vergebung 137, 247, 466
- Vergeltung 36, 62, 79, 90, 95, 98, 210,
 286f
- Verheißung (*auch*: Davidverheißung)
 42, 84, 88, 136, 160, 166, 180f, 183f,
 188, 217, 220, 229, 234, 240, 241ff,
 246, 250ff, 260ff, 284
 – Väterverheißung 157, 160f, 317
- Vernunft; rational, rationalistische Ex-
 egeese 73, 77, 84, 86, 94f, 100, 122,
 128, 189, 196, 279, 288, 303, 386,
 431, **463ff**, 473 → Gott: rationalisti-
 sches Gottesbild
- Völkerwallfahrt 89, 90, 312f
- Wahrheit 34, 87, 94, 98, 181, 211f, 214,
 352, 374, 447
 – Religion der W. 36, 95
- Wahrnehmung (sinnliche) 194, 196, 463
- Wallfahrt 342f → Völkerwallfahrt
- Weg des Ewigen 105, 108f, 210f, 213ff
 → Tora: Weg der T.
- Weisheit 118f, 123, 355 → Messias:
 Weisheit
- Welt, Aufbau der 201, 203f
 – Weltbeobachtung; Astronomie 205
- Wissen 36, 111, 470
- Wort 316, 321
- Wörtlichkeit → philologisches Interesse
- Wunder 54, 95, 164, 166ff, 172, 191f,
 220, 238, 242
- Wüste (*besonders auch*: – der Völker)
 43ff, **52ff**, 114, 143, 145, 202, 205,
 335 → Juda
- Zepter 271, 307
- Zidkija 130, 265, 274
- Zion 36, 44, 48, 50, 54, 56, 58, 65, 81f,
 90, 223, 301ff, 313, 347, 354ff
 (Zionserwählung), 383, 398, 414, 432
- Zivilisation; Kultivierung der Erde
 → *‘imāra*
- Zorn (Gottes) → Gericht
- Züchtigung 90f, 95, 188, 242f, 245f,
 249, 354, 434, 453, 457 → Rute
- Zweiradikaligkeit hebräischer Lexeme
 17, 67, 68, 146, 279, 310, 362 →
 Dreiradikaligkeit

Arabisches

Nach dem arabischen Alphabet und arabischen Wurzeln geordnet.

ا

- ʿdb*; *ʿadab* „Züchtigung“ 95, 188, 242, 245f, 251
ʿdy II → *wdy*
muʿaddī (*ʿdy* II) 300, 631
ʿamr 200, 250
al-ʿamr (bi-l-birr) wa-n-nahy (bi-l-ḥataʿ) 14, 33, 84
ʿimām (al-muntazar) 60, 133, 318ff, 402f → *muntazar*
ka-ʿanna (fa-ka-ʿannahū) 517
ʿafāt 53, 78, 219 → Katastrophe
ʿaiš, *ʿeš*; ↔ *laš* 450f, 616

ب

- mubdal* 160
mubālaḡa 139
bātin → *zāhir*

ث

- istiṭnāʿ* „Vorbehalt“, *ṭny* X 189, 243, 247ff, 252, 352

ج

- taḡdīd* 195
ḡuzāf 279, 617
ḡazm, tamauwuh – ḡazm 261f, 611
ḡll, ḡalīl, ʿaḡall 163, 224, 302, 309, 319f, 326, 339f, 382, 397
ḡāhiliya 143f
yaḡūzu ʿan; ḡāʿiz, (fa-kāna dālika – u.a.) 43, 73f, 225, 231, 243, 595
maḡāz 73, 106, 337, 343

ح

- ḡḡḡ* (Wallfahrt) 342f
ḡuḡḡa, ḡuḡaḡ 159, 215
ḡadaṭ 192, 194ff
muḡdaṭ 168, 195
ḡasan – Jefet 23
muḡkam(āt) – mutašābih(āt) 464
ḡikāya 39, 80, 82, 186, 497

خ

- ḡabar, ʿaḡbār* 84, 159, 173, 463ff
muḡalliš 236f
ḡalīfa (auch = der Messias) 36, 60, 71, 120, 126, 160, 375, 424, 439
ḡalq, ḡlq 195, 201, 235f

د

- dbr* II, *mudabbir* 196, 200f, 236f, 577, 597
tadbīr 191, 206, 209, 236f
dʿw, daʿwa 25, 172, 232
dkk, dqq, dḡdḡ 131, 202, 378, 515
daula 38, 46, 64, 89, 131, 148, 156, 257, 307, 323, 360, 374, 499, 553
mudauwin 38, 116, 170ff, 179, 300, 332, 333, 462, 475, 481, 557
dīn (Allāh) 34, 60, 91, 94, 95, 98, 107, 108f, 122, 135, 143, 145, 159, 162f, 210, 213, 215f, 295, 306, 308, 311, 316, 340, 362, 469

ذ

ḍamm, maḍmūm (vs. *maḥmūd*) 282, 621
maḍāhib (*al-ʿumam*) 34, 93, 105, 107,
 503

ر

tarā (ʿa-lā *tarā* ʿan u.a.) 261, 515
rasm, murassim 83, 87, 130, 209, 244,
 321, 421
rušd 179, 223, 401

ز

mazmūr 33, 36, 116, 170

س

tasbīḥ 190, 193, 629
šḥy, saḥawāt 308, 310
sarmadan → hebr. סרמאדן
samʿ; samʿiyāt 84, 122, 386, **463ff**
saiyid, sāda 83, **281f**, 302, 557
sāʿir 521

ش

Šām, aš- („land of Damascus“; Syrien)
 49, 483
šaʿn 217f, 233, 328, 359, 377, 381
mutašābih(āt) → *muḥkam*
šarḥ 15, 100, 240, 281
šarʿ, šarāʿiʿ; šarīʿa 83, 105, 107, 109,
 122, 125, 128, 176,
 244, 402, 433, 452,
 453, 465
šarīf, šurafāʿ 87, 237, 281, 320, 376,
 389, 453, 281, 320,
 376, 389
šqw/y, tašaqqin 50, 56, 57, 311, 333f,
 336, 339, 391

ص

šdq, šidq 62, 211, 215

šlh, šālih 35, 45, 94, 98, 99, 139, 224,
 228, 289, 301, 342,
 344, 383, 649
inšilāḥ al-ʿālam 130, 133, 135, 162

ط

maṭlūb 314ff
tailāsān 141, 523
tūbā 162, 214, 416, 429, 440, 449,
 544f, 583
tāʿiq 197, 236f, 382, 395, 397, 439

ظ

zāhir – bāṭin 347, 464, 473

ع

ʿabd 81, 87, 99, 108, 225, 235, 301
ʿiʿgāz 4, 473
ʿadl; ʿadāla 84, 91, 121f, 126, 128,
 129, 159, 162, 181,
 210, 215, 216, 321,
 347, 379, 399, 424,
 436, 445
maʿdūm 168
ʿrb IV, ʿaʿraba ʿan 38f, 51, 278, 300,
 343
ʿrf; maʿrifā (der Maskilim) 36, 94, 339,
 341 470
ʿaql; ʿaqliyāt 84, 95, 122, 196, 279,
 386, **463ff**
ʿks 56, 59, 69, 166, 206, 270, 471
iʿlam 33, 43, 304
taʿlim 179, 126, 347
ʿimāra(t al-ʿālam) 118, 130, 135, 162,
 204, 278f, 423, 438

غ

gāzawāt „Eroberungszüge“ 230
gwt, maḡūta 146, 332, 383, 422
gyr II, taḡaiyur 195, 201, 208f, 257
gyy; taḡāyī 139

ف

fard, farā'id 122, 244, 311, 386
fr^c, tafīr^c 123, 125, 175, 362, 379, 513
mufasssir 99, 114, 151
tafsīr 15, 77, 103, 160, 487
fādl, fādīl 166, 181, 189, 211, 221, 238,
 383, 421, 431f, 435

ق

(al-)quds 52, 118f, 259, 302, 308, 313f,
 332, 343, 336, 454,
 457, 483
wa huwa l-ʔaqrab 160, 264
qādī 100, 123, 583
(wa-)qīla 32, 103, 151, 204, 327, 335,
 338, 341, 392ff
qiyās → Sachanalogie

ك

krm; karīm 169
killā 337, 645, 647
kalīma muḍmara, kalām muḍmar 68,
 75, 333

ل

iltifāt 200

م

mağd, tamğīd 190, 300, 629
fā-huwa yumaššā (yumšā) 231
minhāğ al-ʕalam 201, 209
tamyīz 91, 196
tamauwuh → ġazm

ن

minbar 49, 273, 401, 419, 483
nabīy, ʔanbiyāʔ 62, 85, 281f
nzl (tanzīl etc.) 75, 260, 285f, 303
našīd 643
naẓīr, wa-lanā naẓīruhū 142, 184, 218
(al-)muntazar 158, 315, 468 → ʔimām
nr^c „Nutzen“ des Messias 135ff
naql, manqūl → ḥabar
nkt, tankīt 529

ه

ham (pers.) 348, 653
hilāl 257, 607
huwaḍā (= הוואד) 645

و

wa-yattağīhu ʔaidan 231, 283, 289
tauḥīd 84, 95, 107, 109, 122, 162, 165,
 167, 168, 215f
waḥdānīya 193
wdy, ʔdyII 489
saʕat aš-šadr 123
ittisā^c (fī l-luğa) 73
wasīya, wasāyā 244
w^cd; al-wa^cd wa-l-wa^cīd 84, 113, 247f
mawā^cīd „Verheißungen“ 136, 181,
 220, 241, 242
waqār 75, 81, 169, 343, 454, 457
tawallud 208f
wly, wilāya 80, 141, 308, 633
walīy (Allāh), ʔauliyāʔ 81, 82, 86f, 225,
 288f, 333, 382, 388,
 402

Hebräisches und Aramäisches

- אביב 256
אביון 132, 146, 357f
אגרון „Egron“ 16
אחד 167, 194
נאמן, אמן, אמונה 180ff, 187f, 192,
199, 210, 232, 239,
240ff, 246, 249,
252ff, 284, 291f,
299, 348, 350, 352,
374, 381, 445
→ חסד
אשר, אשרי 107ff, 161f, 213
- בחר 315, 356
בכור 237ff, 376
בר 96ff, 109, 152, 373
גואל 315, 340, 468
גבורות, גבורה 199, 206ff, 373
נסתרות → נגלות
גר 132, 180, 280
- דבר אחר, ד"א 32
דבור (für „Psalm“) 33
- הנה → arab. *huwaḏā*
היקש (*heqgesch*) 110 → Sachanalogie
- חסדים, חסד 180ff, 187f, 211f, 220,
232, 238, 239f, 240ff,
246, 249, 252, 254,
284, 291, 348, 383,
445 → אמונה
חסיד(ים) 86, 220, 238, 347, 358, 383
חסין(יה) 198ff, 397, 427
- יחוד 215 → *tauḥīd*
ימין 269
יפת-יפה 23
ישועה, ישע 62, 146, 237, 305, 332,
340, 358, 360, 363,
383, 422
- כבוד 169, 189, 190, 338, 340, 345,
354f, 377
כהן 62, 225, 319f, 322, 383, 402f
כסא ישמעאל 49, 273
- מדבר העמים 48, 52ff
מוסר 99, 188, 245f, 453
מורה צדק 62, 158
המלמד הגדול 26
„Brauch der Welt“ מנהג העולם 211
מצוות, מצוה 28, 36, 94, 99, 243f,
321, 386, 470
- בני המקרא 25
משכיל הגולה 26
משכיל(ים) 57, 89, 93ff, 99, 311
משורר 38, 39, 72, 173, 183
משפט 121ff, 128, 208ff, 216, 243, 321
→ צדק
- נגיד 223f
נחם 247ff, 422
נימוסי עממיא 34
- סוד 66f, 125, 197f
סלה (= *sarmadan*) 257, 263, 275f, 283,
567
נגלות-נסתרות 124ff
- בן עולה „Sohn der Tücke“ 228
עליון 118, 137, 166, 238
עולם(ל) 156, 183, 185, 240, 254ff,
278, 290, 319, 322,
350, 384, 385, 447,
565
עולם הבא – עולם הזה 102
עם („Volk“) 108, 127, 213, 287, 309,
390
עני 127, 146, 148, 385, 391
- פלא 124ff, 166f, 191f, 218, 238, 465
פסוק, אפסוק 28, 82

צדקה, צדק 121ff, 129, 208ff, 215f,
321, 346, 379

צדקנו 158

צדיק („Gerechter“) 94, 137ff, 217

צמח (צ' בן־דוד) 158, 252f, 359f

קלון 213

קרא 25

הרחבה, השאלה 73

שכינה 165, 343, 355, 389

שלום 129, 138, 139, 380, 385

שר־שלום 158

תנאי 139

תימה 262

תקון העולם 130